

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 342.

Freitag den 7. December.

1860.

Herr Dr. med. Friedrich Ludwig Meißner,  
hier selbst geboren am 25. August 1796, war der Sohn des 1813  
am Kriegstyphus verstorbenen Oberkatecheten der Peterskirche und  
durch seine tiefe Kenntniß der orientalischen Sprachen seiner Zeit  
bekannten Professor Dr. Meißner. Er bezog nach erhaltenener Vor-  
bildung im hiesigen Gymnasium zu St. Nicolai und der Fürsten-  
schule zu Grimma im Jahre 1815 die hiesige Universität, wo er,  
seinen früheren Plan bald aufgabend, sich dem Studium der Medicin  
widmete. Namentlich war es die Geburtshülfe, der er seinen  
eisernen Fleiß widmete, und darum übertrug ihm auch der damalige  
Professor und spätere Hofrat Dr. Joerg die Stelle eines Hülfs-  
arztes an dem seiner Leitung übergebenen Tier'schen Institute im  
Februar 1818, welche er bis Ende April 1819 bekleidete. Von  
seiner Promotion am 9. Juli 1819 an entfaltete er hier eine  
überaus fruchtbare Thätigkeit als Arzt und vielbeschäftigt Geburts-  
helfer (bis Ende 1856 war er allein in über 4000 Geburtsfällen  
hülfsreicher Beistand) und als Schriftsteller auf verschiedenen Ge-  
bieten der Heilkunde, namentlich aber der Geburtshülfe, Frauen-  
und Kinderkrankheiten. Zu drei verschiedenen Malen wurde ihm  
in Folge dessen Berufung zum Lehramte dieser Fächer nach Dresden,  
Greifswald und Freiburg in Breisgau; er lehnte sie indessen ab,  
blieb hier in der bescheidenen Stellung eines Privatdozenten, periodisch  
selbst unter Leitung einer Privat-Frauen-Polyklinik thätig und  
übernahm im Februar 1830 auch die Stellung eines Arztes am  
hiesigen Laubstummen-Institute. Seine wissenschaftlichen Be-  
strebungen wurden auch von nicht weniger denn 16 wissen-  
schaftlichen Corporationen, darunter die kaiserlichen Akademien zu  
Moskau und Paris, durch Ernennung zu deren Mitgliede an-  
erkannt. Das Vertrauen seiner Mitbürger verließ ihn 1840 in  
das Stadtverordneten-Collegium, in dem er von 1841—1845  
unter schwierigen Verhältnissen, die namentlich durch die öftre  
längere Abwesenheit des damaligen Vorsteigers Appellationsgerichts-  
Vice-Präsident Dr. Haase zum Landtage bedingt waren, das  
Amt eines Vice-Vorsteigers verwaltete. Einen großen Theil seiner  
ihm nur sparsam vergönnten Mußestunden verlebte der Verehrte  
in den ihm überaus liebgewordenen Kreisen des Freimaurerbundes,  
in welchen er schon im Mai 1820 bei der Loge Apollo hier selbst  
Aufnahme fand, auch verschiedene Beamtenstellen in derselben, wie  
namentlich die eines Meisters vom Stuhl vom Juni 1835 bis  
1857 verwaltete. Im März 1841 verließ ihn der gesammte sächsische  
Logenbund zum zugeordneten, 1857 aber zum hammerführenden  
Großmeister der Großen Landesloge von Sachsen zu Dresden,  
wohin er sich im Mai desselben Jahres wendete; bei welcher Ge-  
legenheit auch bereits in diesen Blättern ehrend seiner gedacht  
wurde. Noch vor zwei Jahren übernahm er die Leitung der ver-  
einigten Logen zu den drei Schwestern und Altrāa zur grünen  
Raute in Dresden und in ihrem Kreise erzielte ihn am 4. Decbr.  
dieses Jahres Abends 2/7 Uhr mitten im Gespräch ein Schlag-  
fluss, der seinem thätigen Leben ein jähes Ziel setzte. Herr  
Dr. Hagßpühl, Assistenzarzt am Dresdner Stadtkrankenhaus,  
und Herr Hof-Wundarzt Zimmermann, die sich in seiner un-  
mittelbarsten Nähe befanden, öffneten ihm die Ader, aber schon  
floss kein Blut mehr aus derselben. — Der Verklärte war zweimal  
verheirathet und hinterläßt in tiefster Trauer eine Witwe, Amalie  
geb. Lehnhold von hier, vier Söhne und eine Tochter, welche  
letztere erst vor Kurzem mit Herrn Dr. phil. Richard Habenicht,  
Gymnasial-Lehrer in Bittau, sich vermählt hatte. Bei seiner un-  
erträglichen Thätigkeit früher von einem überaus kräftigen Körper,  
der allen Anstrengungen des oft unausgesetzt mehrere Tage und  
Nächte währenden ruhelosen Wirkens trockte, unterstützte, erkrankte  
der treue Freund seiner Kranken in den Jahren 1844 bis 1851  
wiederholte sehr ernstlich, worauf dann die alte Kraft und rüstige  
Blüthe seines gleichsam neuverjüngten Lebens wiederkehrend einen  
noch langen heitern Lebensabend zu verheißen schien. Allein im

Rath des Höchsten war es anders beschlossen und zur innigsten,  
tiefften Betrübniss der liebenden Seinen, seiner zahlreichen Freunde  
und Verehrer ging er schnell und unerwartet in die Wohnungen  
des ewigen Lichtes, der ewigen Liebe, in deren Abglanze sein  
edles Herz hinieden schon so vielseitig sich behäigte. Friede  
seiner Asche!

## Bekenntnisse zweier Stolzianer. Auch ein Urtheil über die Stolze'sche Stenographie.

In Nr. 325 des Leipziger Tageblatts ist unter der Aufschrift: „Das Urtheil einer Frau über die Stolze'sche Stenographie“ ein Aufsatz enthalten, dem wir, in so weit derselbe den Frauen die Vortheile der Stenographie im Allgemeinen darlegen soll, sehr gern bestimmen, nur vermischen wir in dem Artikel eine Nachweisung darüber, warum gerade die Stolze'sche Stenographie zu der Ehre kommt, den Frauen empfohlen zu werden, da die Vortheile, welche der Stenographie in jenem Artikel nachgerühmt werden, beim Ge-  
brauche der Gabelsberger'schen Stenographie noch leichter und sicherer zu erlangen sind als bei dem der Stolze'schen, und da es uns  
kein Grund ist, daß die Verfasserin des Aufsatzes zufällig nur die Ber-  
liner Stenographie kennt, die Gabelsberger'sche aber entweder gar  
nicht oder nur vom Hörensagen. Obgleich von den preußischen  
Stenographen über die wenigen Damen, die es wirklich über sich  
gebracht haben, die Stolze'sche Schrift zu erlernen, sehr viel Auf-  
hebens gemacht wird, ist doch leicht nachzuweisen, daß die Stolze'sche  
Stenographie nicht eine Schrift für Damen ist. Zwar wird die  
geschickte Frauenhand befähigt sein, die winzigen, kreuz und quer  
durch einander gerungenen Zeichen darzustellen, bei  
denen auch ein geübtes Auge oft schwer unterscheiden kann, welcher  
von den auf demselben Raume in einander verschlungenen Buch-  
staben zuerst gelesen werden soll; aber desto abschreckender müssen  
für Frauen andere Eigenschaften der Stolze'schen Stenographie er-  
scheinen. Wir rechnen dahin den Umstand, daß diese Schrift,  
weil sie drei verschiedene Zeilenlinien hat, absolut unlesbar wird,  
wenn nicht mit strengster Genauigkeit diese Linien eingehalten  
werden; ein und dasselbe Zeichen heißt, je nachdem es auf  
der oberen, mittleren oder unteren Linie steht: Blick, Blatt oder  
Blunt; bis, eben oder besonder; Brief, bracht oder Bruder; darf,  
da, du, du oder duct; frisch, frag oder früh; gehabt, gegen oder  
genug; gewesen, genau oder gewöhnlich; Glied, Glaub oder Glück;  
Gift, gern oder Gott; Kirch, kein oder komm; nie, nach oder  
nur u. s. w. Ja, gewisse Zeichen haben selbst in derselben  
Gestalt und Stellung mehrere Bedeutungen, z. B. „l“ über  
der Zeile: lies und lig; ein wenig tiefer: leit, leg oder leitz; noch  
ein wenig tiefer gestellt: log oder los. Hat dieselbe Zeichen  
einen kleinen Schatten links, so heißt es über der Zeile: laß,  
auf der Zeile: lang, unter der Zeile: lust oder lustr. Hat das-  
selbe Zeichen den Schatten auf der rechten Seite, so heißt es  
über der Zeile: woll, auf der Zeile: all, unter der Zeile: voll.  
Also 14 verschiedene Bedeutungen, je nachdem dies kleine Zeichen  
(seiner Gestalt nach ein Ring), etwas höher oder tiefer gestellt und  
entweder rechts oder links verstärkt wird.

Ein Grund für die Verschiedenheit dieser Bezeichnungen liegt  
nicht vor; denn sie widersprechen zum Theil den Regeln des Sy-  
stems. Nach diesen Regeln soll die Stellung eines Buchstabens  
über der Zeile den Vocal „i“ ausdrücken. Warum bedeutet nun  
das links beschattete l über der Zeile: „laß“ und das rechts be-  
schattete: „woll“? Warum heißt b über der Zeile hab und nicht „bi“?  
Warum d über der Zeile darf und nicht di?  
Warum g über der Zeile gehabt, mi mögen, t hatt, cht stark:  
möcht und schwach: möcht, sl soll, z stark: zu haben, schwach:  
zu sein? Wo bleibt hier die Grundregel? Wo ein rationelles  
Merkmal der Bedeutung? Hier herrscht die Willkür und die  
Bedeutung der Zeichen kann nicht mit Gründen nachgewiesen,

sondern muß lediglich dem Gedächtniß überlassen werden. Das gilt aber von der Mehrzahl der Sigel, deren die Stolze'sche Stenographie über 800 zählt, die Sigel für Fremdwörter noch nicht eingerechnet. Alle diese Sigel müssen erst auswendig gelernt werden, ehe man Schreiben und Lesen die Rede sein kann. Ob dies mechanische Auswendiglernen und die Möglichkeit und Leichtigkeit von Errungen, wenn beim Schreiben (z. B. "im Notizbuch auf dem Markte") ein Zeichen etwas höher oder tiefer, etwas stärker oder schwächer, mit dem Schatten links oder rechts ausgesunken ist, die Stolze'sche Stenographie den Frauen empfehlen werde, lassen wir dahin gestellt.

Für heute wollen wir nur noch das Urtheil von Stolzianern selber anführen. In Nr. 12 der "Stenographischen Blätter aus Rheinland und Westphalen" wird in einem Briefe aus Hamburg geklagt, daß dort über Stenographie noch große Unklarheit herrsche. "Die Leute wollen eben sehen; da wäre es nun gut, daß Fach-stenographen die Sache in die Hand nähmen und dem Publikum die Augen öffneten. Meiner Meinung nach müßte es die Aufgabe eines jeden stenographischen Vereins sein, Leute von Fach, d. h. wirkliche Fachstenographen, heranzuziehen. . . . Denn ich und mit mir viele Freunde der (Stolze'schen) Stenographie kommen immer mehr zu der Überzeugung, daß die Fertigkeit im Nachschreiben jeder Rede nur durch un-ausgeführte Uebung zu erlangen ist, wo also die Ausübung der Stenographie Berufstätigkeit ist."

Hierzu sagt ein anderer Stolzianer in Nr. 1 des "Stenographischen Courier" (unter diesem Titel wird jene Zeitschrift fortgesetzt): "Es scheint mir zuerst ein Glück, daß nur die wenigsten Feinde unseres Systems unsere Zeitschrift lesen, denn sonst würden sie aus dem Munde eines Stolzianers selbst erfahren, daß in unserer Stenographie nur wenig Auserwählte und besonders Fleißige es zur Fertigkeit im Praktischen zu bringen im Stande wären." Hierauf sucht der Verfasser zwar auszuführen, daß dem nicht also sei, aber dabei kommt er gleichfalls darauf hinaus, daß um zu der Fertigkeit zu kommen, einem Redner "von einiger Schnelligkeit" wörtlich zu folgen, es einer ziemlich langen Uebung bedürfe, und schließlich empfiehlt er ebenfalls die "sogenannten Fachstenographen" zu "Missionaren" für die Stolze'sche Propaganda.

Nach unserer Ansicht ist gerade den Frauen die Stolze'sche Schrift am wenigsten zu empfehlen. Die Schwächen und Mängel des Stolze'schen Systems werden aber durch lobpreisende Zeitungsartikel nicht beseitigt.

\* \* \*

Leipzig den 6. December. Die an der südlichen Seite der Hospitalstraße vom Garten des Herrn Stadtrath Gelsche bis an das Hospitalthor gelegenen, vom Rath zu Bauplänen bestimmten neun Parcellen sind heute auf dem Rathause an den Meistbietenden versteigert, und es sind dabei  
für Parcele I. (2797 Q.-Ell.) 4530 #,

" " II. (2780 Q.-Ell.) 4330 =	
" " für Parcele I. und II. zusammen 9320 #,	
" " III. (2757 Q.-Ell.) 4100 #,	
" " IV. (2733 Q.-Ell.) 4325 =	
" " für Parcele III. und IV. zusammen 8710 #,	
" " V. (2371 Q.-Ell.) 4500 #,	
" " VI. (2413 Q.-Ell.) 3860 =	
" " für Parcele V. und VI. zusammen 8500 #,	
" " VII. (2384 Q.-Ell.) 4020 #,	
" " VIII. (2346 Q.-Ell.) 3850 =	
" " für Parcele VII. und VIII. zusammen 8060 #,	
" " IX. (2348 Q.-Ell.) 4680 #	

als höchste Gebote gethan worden, so daß sich die gesammte Erstbungssumme auf 38,195 Thlr., resp. 39270 Thlr. beläuft.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 6. December. Auf dem hiesigen Bahnhofe der Dresdener Eisenbahn geriet gestern Abend der Hülfschaffner Jahn zwischen zwei Wagen und erlitt dabei ziemlich bedeutende, glücklicherweise jedoch nicht lebensgefährliche Verlehrungen. Er wurde heute früh nach Dresden geschafft, wo er seine Wohnung hat.

Im Laufe der vergangenen Nacht ist auf der Connewitzer Chausse wieder ein arger Baumfrevel verübt worden, indem drei Pappeln und ein Obstbaum ganz umgebrochen und von dreizehn Obstbäumen eine große Anzahl Äste abgerissen worden sind.

Der Ausländer Hünisch wurde heute Vormittag beim Abladen eines Wagens von einem herabfallenden, 6 Centner schweren Ballen niedergeworfen. Er erlitt dabei einen Bruch des rechten Hüftbeines und mußte nach dem Jacobshospitale gebracht werden.

\*

Alle Ratten in der Stadt  
Hielten furchtlos großen Rath,  
Wie der Roth von Lagerbieren  
Sei ein Ende zugeführen,  
Denn die Wirths nicht allein  
Litten unter dieser Pein,  
Nein, es waren Leipzigs Ratten,  
Die das schlimmste Schicksal hatten!  
Alle Schleusen, alle Gassen  
Von dem Biere überslossen,  
Das der allgemeine Sturm  
Schmähte ob des Biere Wurm,  
Und an hunderttausend Fas  
Fluthete das saure Nass  
In das dunkle Reich der Ratten,  
Bis sie all' den Bierwurm hatten.  
Und die Bierepidemie  
Raffte von dem lieben Vieh  
Manchen Vater, manche Mutter,  
Trotz verschlebnem Speck und Butter;  
Selbst der greise Fürst der Ratten  
Schwebet bald ins Reich der Schatten,  
Nur die Rattenkönigin  
Rettete ein Pfund Chinin.

So beriethen sie nun schwer,  
Wie dem abzuholzen wär,  
Wie man Leben, Leid und Gut  
Rette aus der Biersündfluth.  
Da gelangt vom schönen Rhein  
Jüngst ein ganzes Stückfass Wein  
— „Achtzehnhundert fünfzig sieben“  
Hatte man darauf geschrieben —  
An den Kaufmann Friedrich Dähne,  
Es war eine edle Thräne.

Aber, auf der Fracht gelitten,  
Bricht das Stückfass in der Mitten,  
Und es soll der goldne Wein  
Nur noch für die Ratten sein.  
Alle Schleusen, alle Gassen  
Zeit von Weine überslossen  
Und vom edlen Rüdesheimer,  
Soffen sie an sechszen Eimer —  
Rattenvater, Mutter, Kind  
Darauf schnell genesen sind.

So lerne denn der Mensch vom Vieh:  
Es treibt die Bierepidemie  
Vor allen Mitteln gründlich aus  
Der Rüdesheimer Hinterhaus.

### Verschiedenes.

Eisenbahnjubiläum. Heute am 7. December findet in Nürnberg die Feier des ersten Eisenbahnjubiläums in Deutschland statt, indem die älteste deutsche Eisenbahn die Feier ihres 25jährigen Betriebes begeht. Diese älteste Bahn ist die kleine, nur  $\frac{4}{5}$  Meile lange Eisenbahn von Nürnberg nach Fürth, auch unter dem Namen der Ludwigsbahn bekannt. Diese kleine Bahn ist zu gleicher Zeit von sämtlichen deutschen Bahnen die rentabelste, insofern die Durchschnitts-Dividende in den 25 Jahren ganz nahe an 15 Prozent giebt.

Stettin, 30. November. In dem eine halbe Meile von der Eisenbahnstation Lantow gelegenen Dorfe Rosow hat in der vorigen Woche ein alter Schneider in einem Anfalle von religiösem Wahnsinn, hervorgerufen durch das Lesen pietistischer Bücher, seinen eigenen 30 Jahre alten Sohn umgebracht, indem er dem ruhig Schlafenden ein Messer tief ins Auge stieß. Letzterer war ein ordentlicher, fleißiger Mensch, der sonst im besten Einvernehmen mit seinem Vater stand. Er starb am vierten Tage nach seiner Verlehrung. Der Gedanke an das jüngste Gericht scheint in den irrigen Vorstellungen des Alten die Hauptrolle gespielt zu haben.

Paris, 2. December. Gestern Abends hat eine eigenthümliche Weite das Faubourg Montmartre in Heiterkeit versetzt. Ein Spaziergänger wetzte nämlich, daß er sich vier Stunden lang in den Glas-Erker eines Coiffeurs setzen wolle, um den Platz einer Wachsfigur, wie sie die Gräber der Haarkünstler gieren, unbeweglich und möglichst vortheilhaft auszufüllen. Um 3 Uhr Nachmittags sah man einen weißgekleideten Mann, den Kopf mit einem Tasche bedekt, unter welchem ein ungeheure Haarwuchs hervorquoll, das Kinn unter einem dichten Bart verborgen, die Lippen durch ein feines Schnurbandchen gezerrt, in den Glas-Erker steigen und sich bis Abends 7 Uhr ohne alle Bewegung darin aufzuhalten. Bald hatte sich ein großer Haufe Neugieriger

versammelt, unter welchen sich einige Personen befanden, die ohne Zweifel bei der Beute beteiligt waren, da sie mehrere Gaminis verunlauteten, den Mann aus der Fassung zu bringen, was denn auch bereitwillig versucht wurde. Eine ganze Auswahl Grimassen, Spottreden u. c. wurde gegen den Erker gerichtet. Aber Alles umsonst. Der Mann rührte sich nicht. Man glaubte einen der alten Senators Noms vor sich zu haben, so ernsthaft saß er auf seinem Stuhle. Wachten auch die Gaminis noch so sehr schreien, kein Zug seines Gesichts veränderte sich. Er blieb ruhig und kalt bis zum Schlusse der Wette. Mit dem Glöckenschlag Sieben entledigte er sich seiner weiten Kleidung, seines Kopfputzes und seiner Perücke, grüßte die Maulaffen und stieg unter dem Beifallklatschen der Menge aus dem Erker heraus.

Von den Städten Stolp und Rügenwalde (in Pommern) werden alljährlich ca. 30,000 Stück Gänsebrüste nicht allein nach den verschiedensten Gegenden Deutschlands, sondern auch nach Nord- und Süd-Amerika versandt.

**Stechnadelmaschine.** Die Maschinen zur Fabrikation von Stechnadeln sind im Allgemeinen von ziemlich verwickelter Zusammensetzung und ihre Kosten stehen kaum im Verhältniss zu dem außerordentlich geringen Preis des von ihnen gelieferten Erzeugnisses. Mauschbach in Schaffhausen hat nun den Mechanismus wesentlich vereinfacht und auf das Nothwendigste zurückgeführt. Das Verfahren bei der Stechnadelbereitung besteht im Wesentlichen darin, daß der Draht von einer Zange gehalten einem Messer zugeführt wird, welches die Nadel abschneidet; ein vertiefter Stempel preßt das eingeklemmte Ende derselben zusammen und bildet so den Kopf. Während die Nadel dann zurückgeschoben wird, bewegt sich ein Geilenzylinder um ihr unteres Ende und spitzt sie zu. Dann wird der Kopf von einem zweiten Stempel vollends abgerundet, poliert und von dem Schleifzylinder die Spitze zugeschliffen.

In Paris sind vier Opern-Texte Richard Wagner's in französischer Uebersetzung erschienen. Wagner hat denselben ein an Friedrich Villot gerichtetes Schreiben vorausgestellt, worin er seine Ideen über Musik weltkundig erörtert und den angeblichen Irthümern und Vorurtheilen seiner Widersacher entgegentreitt.

— w. Die blinden Passagiere der Störche. In dem längst erwarteten, aber erst jetzt erschienenen großen Reiseverke des Berliner Orientalisten Professor Hermann Petermann "Reisen im Orients" (Leipzig, Weit & Co.), geschieht des schwedischen Naturforschers Hedenborg Erwähnung, der sich auf Rhodus niedergelassen hat. Petermann war mit demselben, als Letzterer seine zweite Reise nach Abissinien antrat, im Jahr 1832 von Wien nach Triest gereist, konnte ihn also von früher her. "Derselbe hätte auf Rhodus eine interessante Beobachtung gemacht, wie mir Professor Roth aus München in Jerusalem erzählte. Er hörte öfter, wenn die Jüge der Störche im Herbst über das Meer nach Rhodus kamen, Gesang von Singvögeln, ohne daß er diese entdecken konnte.

Einst ging er den Jügen der Störche nach und sah, als sie sich niederließen, daß von ihren Rücken kleine Vögel ausslogen, welche sich auf diese Weise über das Meer tragen ließen. Die Größe der Entfernung hatte ihn verhindert zu bemerken, welche Gattung von Singvögeln dies gewesen."

— w. Trinkcomment im Orient. Prof. Petermann fand auf seinen Reisen in Kleinasien eine Art Saufcomment bei den Mohammedanern eingerissen, den er im oben citirten Werke folgendermaßen beschreibt: ..... Endlich belustigen sich die Mohammedaner durch das Trinken des Rakı, eines aus gepressten Weintrauben oder Rosinen (in Bagdad von Datteln) bereiteten Liqueurs. Dieser ist erst seit der Zeit von Ibrahim Pascha, durch dessen Armee eingeführt, sehr in Gebrauch gekommen. Früher stand Todesstrafe auf Betrunkenheit (jetzt trinkt man sich, wie man gleich sehen wird, selbst zu Tode).

Man kommt zusammen und wählt einen "Sultan", vor welchem der Raki und ein kleines Glas stehen. Er trinkt zuerst zwei Gläser und gibt dann jedem der Reihe nach ein volles Glas. Verlangt Einer wieder zu trinken, so schenkt sich erst der Sultan ein volles Glas ein, trinkt aus und gibt dann dem Verlangenden zuerst, nachher aber auch jedem Anwesenden ein volles. Der Sultan kann auch aus eigner Machtvollkommenheit sich und Jedem einschenken, und keiner, der das erste Glas getrunken, darf die Annahme des dargebotenen Getränks ausschlagen, so läßt sich er messen, zu welchen Unmäßigkeiten dies führt und wie glaublich es ist, daß Mancher in Folge davon auf der Stelle gestorben ist! Während früher sogar der Sultan genötigt gewesen sein soll, jedesmal, wenn es ein Glas für einen Andern einschenkt, zuvor ein volles auszutrinken, ist man in Konstantinopel lange nicht so unmäßig, wo jeder wenigstens sein eigenes Glas hat, welches er nach Eigent Willen füllen läßt. — Auch die Frauen in den Harems sollen den Raki lieben.. —"

**In der katholischen Kirche**  
morgen Sonnabend den 8. December als am Feste der unbesetzten Empfängnis der sel. Jungfrau Maria früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt (Pfarrer Stolle) und Hochamt; Nachmittags 2 Uhr Besper.

## Lageskalender.

**Stadttheater.** Zum zwanzigsten Male: Auf der Leipziger Messe. Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen und 8 Bildern. Musik von Emil Büchner. Erste Abtheilung. Erstes Bild: Mr. 30. Zweites Bild: Der Onkel. Zweite Abtheilung. Drittes Bild: Im Auerbachs Keller. Viertes Bild: Im Hotel de Pologne. Dritte Abtheilung. Fünftes Bild: Wo bleibt die Moral? Sechstes Bild: Unter den Buden. Vierte Abtheilung: Siebentes Bild: Ein Selbstmord. Achtstes Bild: Ein abgesetzter Compagnon. 44. Abonnement-Vorstellung. Zwischen dem 3. und 4., und 5. und 6. Bild wird wegen scenerischer Vorrichtungen eine Pause von 10 Minuten stattfinden.

Im 4. Bild: Mess-Polka, arrangiert von Herrn Balletmeister Herbin, ausgeführt von 12 Damen vom Corps de Ballet.

Die vorkommenden Decorationen:

Das Innere einer Tapetenfabrik,

Auerbachs Keller,

Die Säle des Hotel de Pologne,

Zimmer im Hotel de Baviere,

Schaubuden auf dem Naschmarkt,

sind von Herrn Decorationsmaler Krause angefertigt.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

## Frau Clara Schumann für Sonnabend den 8. Decbr. d. J. angekündigte musikalische Soirée

wird erst

Montag den 10. dieses Monats  
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig  
stattfinden.

### I. Theil.

Trio von L. v. Beethoven (Es dur, op. 70), gespielt von Frau Clara Schumann, Herrn Concertmeister David und Herrn C. Davidoff.

Gesangstück.

Sarabande und Gavotte aus der G moll für Pianoforte solo, gespielt von Frau Cl. Schumann.

Suite von S. Bach,

Ballade von Fr. Chopin

Sonate für Pianoforte und Violoncell (No. 2 D dur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy, gespielt von Frau Cl. Schumann und Herrn Davidoff.

Charakterstücke für die Violine mit Pianoforte-Begleitung, comp. und vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David (Mscrpt.)

Tarantella

Mazurka

"Am Springquell."

Gesangstück.

Kreisleriana für Pianoforte solo, comp. von Robert Schumann (No. 1, 2, 3, 5 und 8), gespielt von Frau Clara Schumann.

Billets à 20 Ngr., mit Sperrsitz à 25 Ngr. sind am Concerttage in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr., mit Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr.

Einlass 1/2 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

### Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.  
A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt daf. über Wittenberg bis Berlin), und Mrgs. 8 U. 45 M. (mit 2½ St. Aufenthalt in Bitterfeld).

Anf. Verm. 11 U. 15 M. und Nachts 11 Uhr 15 M.

B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. [Giltzug], Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Mrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giltzug].

Anf. Verm. 11 U. 15 M., Nachts 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Verm. 9 U. [Giltzug], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Giltzug] (bis Riesa).

Anf. Verm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

- C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Rthm. 12 U. und Abde. 6 U. 30 M.  
Anf. Vrm. 10 U., Abde. 5 U. 45 M. u. Abde. 9 U. 45 M.  
D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vrm. 9 U. [Giltzug], Rthm. 12 U., Rthm. 2 U. 30 M., Abde. 6 U. 30 M. und Rthm. 10 U. [Giltzug].  
Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vrm. 10 U., Rthm. 1 U., Rthm. 4 U., Abde. 5 U. 45 M. u. Abde. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.**
- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Rthm. 12 U. 15 M. u. Abde. 6 U.  
Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Rthm. 2 U. u. Abde. 9 U. 30 M.  
B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rthm. 12 U. 15 M., Abde. 6 U., Abde. 6 U. 30 M. (bis Göthen) u. Rthm. 10 U.  
Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Rthm. 12 U., Rthm. 2 U., Abde. 8 U. 35 M. u. Abde. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.**
- A. Nach Zeiß u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Rthm. 1 U. 40 M. und Abde. 7 U. 5 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Rthm. 1 U. 21 M. u. Rthm. 10 U. 30 M.  
B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vrm. 11 U. 5 M. [Giltzug] und Rthm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).  
Anf. Rthm. 1 U. 21 M. u. Abde. 6 U. 2 M.  
C. Nach Eisenach u. Erfurtungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vrm. 11 U. 5 M. [Giltzug], Rthm. 1 U. 40 M., Abde. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Rthm. 11 U. 8 M. [Giltzug].  
Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Rthm. 1 U. 21 M., Rthm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Rthm. 10 U. 30 M.
- V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.**
- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rthm. 12 U., Rthm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glashau) u. Abde. 6 U. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rthm. 12 U. 30 M., Rthm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.  
B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 Min. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rthm. 12 U. u. Abde. 6 U. 20 M.  
Anf. Mrgs. 8 U. 10 M., Rthm. 12 U. 30 M., Rthm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.  
C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. [Giltzug], Mrgs. 7 U. 30 M., Rthm. 12 U., Rthm. 3 U. 10 M., Abde. 6 U. 20 M. u. Abde. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).  
Anf. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Rthm. 12 U. 30 M., Rthm. 4 U. 15 M., Abde. 9 U. 15 M. u. Abde. 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
Volksbibliothek (in dem vorm. Rathsfreischulgeb.) Abde. 7—9 U.  
Städtische Sparkasse.  
Zahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vrm. 8—12 Uhr  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.  
Der Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
C. C. Klemm's Russalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihhantel für  
Musik (Russalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke  
Lütherts Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere clas-  
sische Literatur u. stets das Neueste enth., Johannisgasse 44 part.  
Atelier vom Hof-Photographen G. Schaufuss: Hotel  
de Russie.  
B. Wehnert-Bedmanns Atelier für Photographie Burgstraße  
Nr. 8 im Garten.

**Bekanntmachung.**

Nach § 139 der Armen-Ordnung vom 22. October 1840 ist die Anwesenheit von Schulkindern und Lehrlingen bei öffentlichen Tanzvergnügen nicht gestattet.

Wenn nun aber wahrgenommen gewesen ist, daß dieser gesetzlichen Vorschrift nicht allenthalben gebührend nachgegangen werde, so machen wir darauf mit dem Bemerkung aufmerksam, daß gegen Schänkmeister, welche gegen obiges gesetzliches Verbot handeln, das Strafverfahren unnachlässlich werde eingeleitet werden.

Leipzig, den 6. December 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Mehler.

**Bekanntmachung.**

In einer in der Gerberstraße allhier gelegenen Schänkirtschaft ist einem Gäste am 3. d. M.  
ein grauer gewickelter Ziehbeutel, enthaltend 1 Bayer. 2 Gulden-  
stück, 1 Dosterr. Gulden, einige 2½ Groschenstücke und einen  
alten Ebersdorfer Vierpfenniger,  
den er beim Fortgehen aus Versehen auf einem Tische hatte liegen  
lassen, entwendet worden.

Wir bitten um Anzeige, falls jemandem hierüber nähere Um-  
stände bekannt geworden sein sollten.

Leipzig, den 5. December 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Mehler. Bausch, Act.

**Glaswaaren-Auction**

in Stieglitzens Hof wird heute von 9 Uhr an fortgesetzt.  
Der Rest wird morgen von 10 bis 12 Uhr im Ganzen  
versteigert.

**Auction.**

Heute Fortsetzung Spiel- und Klempnerwaaren.

**Versteigerung.**

Morgen Sonnabend den 8. Decbr. sollen verschiedene zu einem  
Nachlaß gehörige Gegenstände, als: Meubles, Betten, Wäsche,  
Kleidungsstücke u. dergl. von Vorm. 9 Uhr ab im Hintergebäude  
Königsstraße 10 gegen sofortige Baarzahlung notarisch durch mich  
versteigert werden.

Adv. Alex. Schilling.

**Meubles-Auction.**

Verschiedene, größtentheils neue Mahagoni- und Nussbaum-  
Meubles, namentlich Secrétaire, Chiffonnieren, Divans, Stühle,  
Fauteuils, Spiegel, Damenschreibstube ic. sollen

Montag den 10. Decbr. d. J. u. ff. Tage

Vormittags 9—12 u. Nachmittags 2—4 Uhr  
gegen Baarzahlung durch mich versteigert werden.

Auctionslocal: Reichsstraße, Amtmanns Hof 1. Et.  
Adv. Robert Kretschmann,  
requir. Notar.

**Holzauction.**

In Barneck bei Leipzig sollen Montag den 17. Decbr. d. J.  
von früh 9 Uhr an ca. 80 Stck ausgewachsene meist harte Lang-  
haufen und eine Anzahl 1½ ellige Scheitkästen an den  
Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die näheren Bedingungen vor Beginn der Auction. Versamm-  
lungsort die große Wiese nächst der Bürgerwege.

**Concert-Anzeige.**

Montag den 10. December Abends halb 8 Uhr wird Unter-  
zeichneteter die Ehre haben, im Saale des Hôtel de Pologne  
unter gütiger Mitwirkung des Don J. M. de Ciebra,

Gitarrist Spaniens ic., eine musikalische Soirée zu geben.

Billets à 20 Mgr. und für Familien à 15 Mgr. sind in der  
Musikalienhandlung des Herrn Hofmeister und an der Ecke  
à 1 Thlr. zu haben.

Heinz. Ritter, Flötist,  
Concertmeister aus Berlin.

**Für Juristen.**

Statt 7 Thlr. für 2 Thlr.

**Handleycon**

der juristischen Literatur des neun-  
zehnten Jahrhunderts.

Bon  
Kreisgerichtsrath O. A. Walther.  
Gr. Lexicon-Format. broch. (Weimar 1854).

früher 7 Thlr. jetzt für nur 2 Thlr.

Dieses mit eisernem Fleiß und in größter Vollständigkeit bear-  
beitete Werk enthält eine Zusammenstellung der gesammten juristi-  
schen Literatur vom Beginn dieses Jahrhunderts bis 1854 und  
ist für Juristen bei wissenschaftlichen und praktischen Arbeiten, so  
wie für juristische Behörden und alle Bibliotheken nicht wohl zu  
entbehren.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, so wie direct von  
Emil Deckmann, Neumarkt 19.

Unzerstörbare, auf Leinwand gedruckte  
colorierte

**Bilderbücher**

empfiehlt zu billigen Preisen die  
Buchhdg. von C. F. Schmidt.

**Lustiges Allerlei**

für kleine Kinder von 3 bis 6 Jahren in 22 Blatt drolligen  
Bildern, zum Ausmalen und Ausschneiden. In Envel.  
(Statt 10 M.) für nur 2 M.

bei  
**Antiquar Franz Ohme,**  
Universitätsstraße Nr. 7.

In meinem Verlage ist erschienen und in Leipzig zu haben bei Fr. Kistner:

# TANZ-ALBUM.

12. Jahrgang.

**Soldaten-Lust.** Marsch von J. H. Doppler.  
**Erinnerungs-Redowa** von Th. Giese.  
**Mit Ihr!** Redowa von G. Flohr.  
**Tyrolese Walzer** von A. M. Canthal.  
**Studenten-Polka** von R. Daase.  
**Redowa élégante** von C. Berens.  
**Varsoviana** von G. A. Petzoldt.  
**Heimweh-Ländler** von V. von Stenglin.  
**Liebesausfazer.** Galopp von W. Mannstaedt.  
**Berliner Kinder-Polka** von R. Daase.

**Waffenlust.** Marsch von J. H. Doppler.  
**Dorothea-Rheinländer** von C. Berens.  
**Polka-Mazurka** von A. M. Canthal.  
**Heiterer Sium.** Walzer von L. Ohl.  
**Angeler Feenreigen.** Walzer von L. Ohl.  
**Julsklapp-Polka** von V. von Stenglin.  
**Kriegesklangen.** Galopp von W. Mannstaedt.  
**Lebenswecker.** Polka von Th. Giese.  
**Reseda-Polka** von C. Berens.  
**Die Sentimentale.** Redowa von G. Petzoldt.

In sehr eleganter Ausstattung kostet dieses Album von 20 Tänzen nur 1 Thlr. Fr. Cr., während dieselben einzeln gekauft auf 5 Thlr. kommen würden.

## With. Jouven in Hamburg.

in halben und ganzen Dutzend. Photographisches Atelier von  
**Aug. Brasch**, Königstrasse Nr. 11.

## Portrait-Visitenkarten

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig, so wie in allen Buchhandlungen ist gratis zu erhalten:

### Verzeichniß wohlfeiler Bücher

aus allen Fächern der Literatur,  
von F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium in Leipzig  
durch alle Buchhandlungen gegen Baarzahlung zu beziehen.

**Nr. 6.**

### Weihnachts-Katalog.

Enthaltend:

Schöne Literatur und Kunst — Jugendschriften.

In diesem Katalog findet sich eine grosse Auswahl zu  
Festgeschenken vortrefflich geeigneter Bücher ver-  
zeichnet.

So eben ist erschienen und kann durch alle Buchhandlungen,  
so wie durch die unterzeichnete Expedition bezogen werden:

### Aus den Briefen eines in Deutschland reisenden jungen Amerikaners.

Von H. B.

Separat-Abbdruck aus dem Leipziger Tageblatt.  
8½ Bogen. 16°. Geheftet. Preis 6 Mgr.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Angekommen:

Neuester Roman

von

Louise Mühlbach.

Die Flüchtlinge in London. 3 Bände.

### Leihbibliothek

von Franz Ohme, Universitätstr. 7.

Weihnachtsgeschenk für die Köchin!



Zwischen  
heute gibts & köstlich!  
  
Bürgerliches  
Kochbuch  
oder  
der tägliche Tisch  
der Zeit angepaßt  
von  
Elise Weber.  
  
Leipzig.  
Friedrich Voigt.  
Verlagshandlung.  
Preis geb. 20 Mgr.

Die neueste (vierte) Auflage ist schön ge-  
bunden für den billigen Preis von 20 Mgr.  
zu haben bei

Veigt & Ziegler, Neumarkt 6.

**Altere Auflagen des Brockhaus'schen Conversations-Lexikon** sind zu dem

äusserst billigen Preise von 1½—3 Thlr., sämmtlich gebunden, von der Verlagshandlung, sowie durch alle andern Buchhandlungen zu beziehen:  
2. Aufl. 1½ Thlr.; 3. Aufl. 1½ Thlr.; 4. Aufl. 1½ Thlr.; 5. Aufl. 2 Thlr.; 6. Aufl. 2½ Thlr.; 7. Aufl. 3 Thlr.

Diese Auflagen enthalten, obwohl schon vor längerer Zeit erschienen, einen reichen Schatz nie veraltenden Wissens und belehrender Unterhaltung. Sie eignen sich besonders auch zu billigen und doch sehr wertvollen Festgeschenken. Es wird selten Gelegenheit geboten, so umfangreiche und wertvolle Werke so billig zu erhalten: **10—12 starke Bände, gebunden zu 1½—3 Thaler.**

Bei B. S. Verendsohn in Hamburg ist erschienen und in J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung, Neumarkt Nr. 38, zu haben:

### Der kleineourmacher,

oder der

gesellschaftschafter comme il faut.  
Enthält: 56 Gesellschaftsspiele, 41 Auf-  
lösen der Pfänder, 7 dramatische und  
pantom. Darstellungen, 19 Declamationen,  
40 Trinksprüche, 12 Polterabendscherze,  
51 scherhaft Räthselsfragen und 51 Auf-  
lösungen dazu, 17 Beirscherze, 24 ganz  
lichte überraschende Kunststückchen und  
magische Belustigungen u. s. w.  
Neunte vermehrte und verbesserte Ausgabe.  
Eleg. broch. mit Titelvignette.

Preis 7½ Silbergr.

Der schüchterne u. blödeste  
junge Mann wird sich, im Besitze des „kl.  
Gourmacher“, binnen Kurzem zu einem  
Lebemann — zu einem vollendeten  
Gesellschaftschafter — umgewandelt sehen.

Bei Hermann Fries, Poststraße 14, erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Marbach, O.**, Julius Cäsar. Tragödie. Preis 1 Mgr.  
Brutus und Cassius. Tragödie. Preis 1 Mgr.

In der C. J. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig  
und Heidelberg ist erschienen:

### Chemische Briefe

von

Justus von Liebig.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Ausgabe.

2 Bände. 62 Bogen. 8. 1859. geb. 3 Thlr. 24 Mgr.

Der Herr Verfasser hat in dieser neuen Ausgabe außer manchen Erweiterungen einzelner chemischer Briefe eine Anzahl von Vorträgen von allgemeinem wissenschaftlichem Interesse über das Studium der Naturwissenschaften, über den Kräftewechsel in der unorganischen Natur, über den Eigenschaftswechsel der Körper, über den Materialismus, über die Selbstverbrennung, dafür bearbeitet und eine Reihe agriculturchemischer Briefe hinzugefügt, wodurch der Umfang so bedeutend vermehrt wurde, daß die Eintheilung in 2 Bänden ratsam erschien, die aber nicht von einander getrennt abgegeben werden können.

Die Widmung des Werkes geruhte Se. Majestät König Maximilian II. von Bayern huldvollst anzunehmen.

Wirklicher Ausverkauf von Kinderschriften jeden Alters, auch Musikalien u. Kunstdräger zu äußerst billigen, herabgesetzten Preisen und in wohl erhaltenen, reinen Exemplaren bei G. Poenitzke in Leipzig, Neumarkt Nr. 9 im Hofe.

**Unterricht!**  
Kaufmännisches Rechnen, Schön- und Richtigschreiben, Correspondenz ic. lehrt in kürzester Zeit gründlich  
**Nob. Kirchhoff**, Frankfurter Straße Nr. 62.

Eine Dame, welche lange im Frankreich lebte und der franz. Sprache vollkommen mächtig ist, wünsche Kinder und Erwachsene in der Gramm. und Convers. zu unterrichten. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 15, linkes Seitengebäude 3. Etage links.

Zum letzten Abend-Cursus in der  
**Schönschreibefunft**  
für nur 1 Thlr.  
nehme ich Meldungen bis heute Abend entgegen Brühl 51.  
**Rudolph Nietzel**  
aus Chemnitz.

## Schiller-Lotterie.

Die Gewinne obiger Lotterie besorge ich auch ferner noch gegen eine Provision von  $2\frac{1}{2}$  Mgr. pro Loos und billigster, dem Umfang des Gegenstandes entsprechender Vergütung der Spesen.  
Den Eingang der Gewinne und der Liste mache ich zur Zeit sofort bekannt.  
**Carl Zieger**, Neumarkt Nr. 6.

Von Montag den 10. December an befindet sich meine  
**Samenhandlung**  
Petersstraße Nr. 19 im Petrinum, neben Stadt Wien.  
**C. E. Bachmann.**

## Für Cigarren-Fabrikanten!

Ein neues und billiges Verfahren, helle Tabakblätter (Deckblätter) mit einem unschädlichen Stoff haltbar dunkel zu färben, thieilt der Unterzeichnete gegen Honorar mit. Differen werden franco erbeten.

Offenbach, im December 1860.  
**Dr. Emil Windler.**

Kunstwäscherei von A. Wolkwitz  
Markt Nr. 3 (Rochs Hof), 4. Etage.

Gummischuhe werden ausgebessert und für Haltbarkeit garantiert Nicolaistraße Nr. 34 parterre.

Witt

**Voll-Loosen . . .**  
(gültig für alle Classen)

so wie

**Classen-Loosen**

1. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
(höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler),  
Biebung Montag den 17. December a. e., empfiehlt sich

Bestellungen und Aufträge, Höringe auf verschiedene Weise im Ganzen und Einzelnen zu marinieren, werden angenommen Petersstraße Nr. 3 im Wurstgeschäft.

Gummischuhe bester Qualität empfiehlt, auch werden solche dauerhaft repariert, **W. Claus**, kleine Fleischergasse 7, 2 Ur.

Gummischuhe werden verlaufen (auch einzeln) sowie solche repariert Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Hof 1 Ur. rechts. Ehregott Stein.

**OTTONEN**  
von  
**E. O. Moser & Comp.**

in Stuttgart.

Diese Brust- und Magenbonbons enthalten die von uns selbst bereitete Pflanzen-Gallerte (Bassorin gelée vegetale), welche viel feiner ist als die thierische Gallerte und außer ihrer ernährenden Eigenschaft lindern leicht bei Katarrh und Husten.

Dieselben sind die Schachtel zu 8, die halbe zu 5 Mgr. in der allmägen Niederslage für Leipzig, in der Conditorei von

**A. J. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

## Johann Maria Farina

aus Köln a/Rhein. Rheinstraße 23,  
Lager von echtem Eau de Cologne en gros  
und en detail zu Fabrikpreisen  
Markt Nr. 12, 1. Etage  
(Engel-Apotheke).

## Veritable Huile de noisettes

(echtes Nutz-Oel)  
empfing in anerkannter Güte à Flacon 5 %, 7 1/2 % und 15 %,  
en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.

## Weihnachts-Ausstellung

der neuesten Tapisserie-Arbeiten, gehäkelter und gestrickter Phantasie-Artikel ic. ist auf das Reichhaltigste sortirt und empfiehlt solche zur geneigten Berücksichtigung zu passenden Weihnachtsgeschenken

**C. Liebherr,**  
Grimma'sche Straße Nr. 19,  
dem Café français gegenüber.

Ganze à 51 Thlr.	— Mgr.
Halbe à 25	15
Viertel à 12	22 1/2
Achtel à 6	12 1/2

Ganze à 10 Thlr.	6 Mgr.
Halbe à 5	3
Vierte à 2	16 1/2
Achtel à 1	8 1/2

**August Känd,**  
Hôtel de Saxe.

## Photographische Fabrik!

Um dem geehrten Publicum Gelegenheit zu geben, sich in den Besitz höchst billiger und doch dabei guter Photographien auf Papier zu bringen, habe ich von heute an neben meinem

## Photographisch-artistischen Institute

eine photographische Fabrik errichtet. Es werden in derselben die schönsten Photographien auf Papier angefertigt und mit geschmackvoller Einrahmung zu folgenden äußerst billigen Preisen abgegeben: 4 Stück 1 M., 8 Stück 1 M. 20 %, 1 Dutzend 2 M., 2 Dutzend 3 1/2 M.

**Friedrich Manecke** in Lehmanns Garten.

!! Für Weihnachtsgeschenke !!  
empfiehlt

# Carl Schröter,

Nicolaistrasse Nr. 53,  
Postpapier mit Namen, Anfangsbuchstaben und dergl. in  
geschmackvollen Arrangements geprägt;  
für Damen, extrafein, von allen Qualitäten und Farben;  
Visitenkarten und Karten in eleganten Cartons à 100, 150 und  
200 Bogen, geprägt in den verschiedensten Dessins;  
Briefcouverts in allen Größen, Qualitäten und Farben,  
namentlich sehr elegante für Damen;  
Papeterien von 3½ M. m bis zu den feinsten;  
Lampenschirme in verschiedenen Größen;  
Visitenkarten à 100 Stück in elegantem Carton von 1 M.  
do. geprägte in kupf. Carton à 100 Stück 25 M.  
Notizbücher von 3½ M. an;  
Peschäfte mit zwei Buchstaben und schön poliertem Hest à Stück  
3 M., so weit der Vorrath reicht;  
Schreibhefte, Federkästchen, Stammbücher, seine  
Schreibtafel u. s. w. u. s. w.

**F. W. Schmidt & Co.,**

22 Mainstrasse 22,

empfohlen als außergewöhnlich billig:

halbwollene Kleiderstoffe, 18 Ellen 1½—2 M.,  
Mits, Satins, neue Muster, 18 Ellen 2½—2½ M.,  
Prima-Halbtibet in allen Farben, 10 Ellen 2½ M.,  
Lustre-Orleans, das Neueste der Art, 15 Ellen 3½ M.,  
Tibet, reine Wolle, faconniert, bedruckt, Robe 3½—4 M.,  
Cords neuester Mode, Prima, 18 Ellen 4½—4½ M.,  
Mohair-Lustre, das feinste dieser Art, 15 Ell. 4—5 M.,  
Prima-Mits, Pracht-Muster, 12 Ellen 6, 7—8 M.,  
Jacconet, Mousseline in allen Nuancen, 15 Ellen 1½ M.,  
Barège diverse hübsche Muster, pr. Elle 3 M.,  
Long-Chawls 2½ M., seidene Gravatten à 7½ M.,  
Chenille-Chäwlchen à 8 M., seidene Schlippe 7½ M.,  
Wollen wollene 15 M., seidne, Sammet, Plüsche 1 M.,  
Herren-Oberhemden à 1 M., Shirts, Klein-Kragen 2 M.,  
Menblus-Cattu, neuße Muster, pr. Elle 4 M.,  
Meubles-Damast, Primawaare, pr. Elle 20 M.,  
Kertige Kinder-Kleidchen, Kuttchen, Mäntelchen,  
Stubenteppiche, Bettvorlagen bedeutend unterm Preis.  
Damenmantel, Jacken, Kinderanzüge, von besten  
Stoffen nach neuester Façon gefertigt, sehr billig, Moiré,  
Roshaar-, Stahlreifen- und Stepprocke.  
Damen- und Herrenwäsche in Leinen, Shirting und  
anderen Stoffen, in anerkannt solider Ware.  
Herren-Oberhemden, buntwollne, jetzt sehr beliebt.  
Leinen- und Weißwaren aller Art, Vorzeichnungen  
zu Stickereien in großer Auswahl zu ebenfalls  
billigem Preis.

N.B. Auch werden Bestellungen auf Wäsche aller  
Art angenommen, schnell gefertigt, die billigsten Preise  
gestellt, selbst wenn die Stoffe dazu geliefert werden.

Als Weihnachtsgeschenke  
empfohlen

**Fenster-Bouleaux und  
Tapeten für Zimmer**

in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen  
Du Menli & Comp. in Auerbachs Hof.

**Bunte Papiere**

in grösster Auswahl, als: Glanz-, Kattun-, Marmor-  
papier, Tapeten-, Ziegelstein-, Parquettapier,  
Goldpapier, Goldborden, Bilderbogen,  
Theaterdecorationen, Modellirbogen u.  
empfohlen L. Bühl & Co., Klosterjasse 14.

Diverse Reiter lackirter Holzpapiere,  
in allen Farben, waschbar und gegen Nässe stehend,  
sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 19.

**Fein vergold. Armbänder,**

von echt goldnen nicht zu unterscheiden, in geschmackvoller Aus-  
wahl, so wie Armbänder mit Aluminium von seinen weissen  
Wachs- und Glasperlen in den schönsten neuesten Mustern,  
Brochen, Colliers, Boutons, Kopfnadeln, Chemisetten, u. Mans-  
chetten-Knöpfe, Ballfächer, Banquethalter, Bonbonniere, Glas-  
zahn u. c. in dem feinsten Geschmack empfiehlt zu den billigsten  
Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Wiener und Carlsbader Holzkästen,**

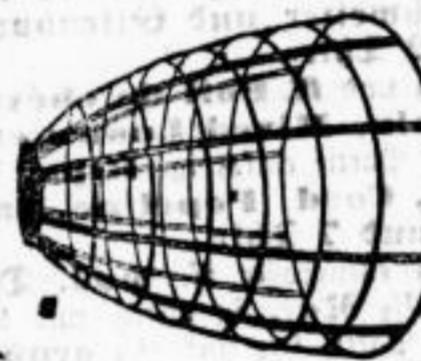
als: Cigarren-, Tabak-, Zucker-, Thee-, Handschuh-, Schmuck-,  
Spielmarken-, Spiegel-, Uhren- und Schach-Kästen mit ele-  
ganten Goldbeschlägen und Perlmutt-Auslegung in reicher Aus-  
wahl bei

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Rud. Trenzer,**  
Markt Nr. 12 (Engel-Sophie).

**Weissmutter-Handlung**  
und  
**Stahlreifrock-Fabrik**



**Rudolph Taenzer.**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 9.

**Feinste Pariser Herrenhüte,**

Cavour-Hüte, in Filz und Velour, so wie  
Façon Garibaldi und Prinzregent,  
vorzüglicher Qualität empfiehlt in grosser Auswahl  
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen-  
und Neumarkt-Ecke.

**Ausverkauf:**

Notizbücher, Cigarrenetuis, Cigarrenkästen, Aschenbecher, Feuer-  
zeuge, Visitenkarten und Journalhalter, Kartenpressen, Whist-  
Necessaires, Briefmappen, Briefbeschwerer, Wechsel-Portefeuilles u. c.  
durchgehends 50% unter dem Kostenpreis empfiehlt, um vollauf  
damit zu räumen,

**Adolph Höritsch**

am Markt Nr. 16/1.

**Klingelzüge**

von Manilla-Haus in neuen Mustern empfiehlt billigst

**Otto Schwarz,**

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

**Angora-Garne**

in grau und weiß, den feinsten Pelzarten ähnlich, empfiehlt  
zu Handarbeiten für Damen

C. Liebherr, Grimma'sche Straße Nr. 19,  
dem Café français gegenüber.

**Zinn- und Blech-Spielwaren**

empfiehlt in schöner und reichhaltiger Auswahl

**M. Krause, Zinngiesser,**  
Hohmann Hof, Neumarkt Nr. 8,  
Petersstraße Nr. 41.

Schreibmappen zu Stickereien, Journalhalter, Noten-  
mappen, Visitenkartenhalter empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße 5.

Cigarren-Quis, gestickt, Portemonnaies, desgleichen,  
Feuerzeuge, Notizbücher, Briefbeschwerer mit und  
ohne Stickerei empfiehlt

J. G. Stengler, Grimma'sche Straße 5.

**Die Eröffnung meiner Weihnachts-Ausstellung!**  
 ergebend, empfiehlt mein reich assortirtes Lager der neuesten und beliebtesten Spielwaaren für Kinder, so wie nützlicher und unterhaltender Gegenstände für Erwachsene.

**Carl Thieme, Thomasgässchen Nr. 11.**

Von einer Spizen- u. Stickerei-Manufatur im sächs. Erzgebirge wurde mir eine sehr große Partie älterer Kragen, Kragen mit Nermel, Taschentücher, Schleier, Barben ic. ic. in geklöppelter echter Spitze sowohl als auch in Mull-, Jaconnet-, Tüll- und echt Battist-Stickerei zum Verkauf em gros & en detail für die Hälfte des Fabrikpreises übergeben.

**Herrmann Thimig, Markt 2, Gewölbe.**

## Ausserordentlich billig

werden nachstehende Artikel, die wir Gelegenheit hatten on partie zu kaufen, wieder verkauft und dürfte die Billigkeit schon jetzt Manchen veranlassen hiervon zu Weihnachtsgeschenken den Bedarf zu decken.

**Poil de chevres, Napolitanus** und andere derartige Stoffe in dunkeln, halbdunkeln und schottischen Mustern, **1/4 breite Schweizer und Eisenburger Rattune, echtfarbig, geschmackvolle Muster,** die Nobe 1 $\frac{1}{2}$ , 1 $\frac{1}{2}$  bis 2 Thlr.,

**Rips, Satin und ss. Poil de chevre** in geschmackvollen, kleinen und größern Mustern à Nobe 2 $\frac{1}{2}$ , 2 $\frac{1}{2}$  u. 3 $\frac{1}{2}$  Thlr.,

**Gedr. Mohair, Mixed Lustre etc.** à Nobe 2 $\frac{1}{2}$ , 3, 3 $\frac{1}{2}$  und 4 Thlr.,

Eine bedeutende Partie einsfarbige **Rips, 1/4 breit, à Nobe 3 $\frac{1}{2}$  und 4 Thlr.,**

**Gros grain, Cord, Popeline, Satin de laine, glatt und gestreift, Fantasy-Stoffe etc.** à Nobe 4 bis 6 $\frac{1}{2}$  und 7 Thlr.,

Große Auswahl ellengroßer ff. woll. Damencravatten à 3—4 Mgr. und 1/4 Elle großer woll. Kindercrevatten

9—2 $\frac{1}{2}$  Mgr. in zarten und lebhaften Farben als auch sehr geschmackvollen Mustern.

Eine sehr große Partie 1 $\frac{1}{2}$  und 1 $\frac{1}{4}$  große warme Umschlagetücher, dunkle Muster, à 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Mäntel und Damenjacken neuer Fäçon, von ausgezeichnet guten Stoffen, sehr preiswürdig, letztere schon von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an.

Cachette und woll. Herren-Schal's jeder Art.

Seidene Cravatten für Herren von 5, 10 bis 15 Mgr.

Seidene Schläpse 8, 10, 15, 20 Mgr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Wollene Bekleiderstoffe 27 $\frac{1}{2}$  Mgr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Halbwollene do. von 4 Mgr. und sehr dauerhafte starke baumwollene von 3 Mgr. an.

Fahrtkoffer in verschiedenen Stoffen und sehr billig.

Kinderkleidchen zu Puppenkleidern und als Weihnachtsgeschenk für Kinder passend, sind wieder in Auswahl angekommen.

**Heidenreuter & Teuscher,**

Dresdner Straße Nr. 61, vls à vls der Post.

## Das Mode-Magazin

von  
**Henriette Goldschmidt,**

**Grimma'sche Straße Nr. 10, neben der Löwen-Apotheke,**

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest eine reichhaltige Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Artikel, passend zu Geschenken. Ferner, um damit zu räumen, eine große Partie Mantillen und Mäntelchen in Seide, Tuch und Doubletstoff, Schürzen in Seide und Wolle, Kinderkleidchen für Mädchen und Knaben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Ausverkauf

von, von einem Berliner Haus in Commission empfangenen

## Tapisserie-Waaren,

als: verschiedene angefangene und fertige Stickereien, Schuhe, Ruhekkissen, Fußbänkchen, Teppiche, Hosenträger, Kringelzüge, Lampenteller, Nadelkissen ic., verschiedene Feder- und Holzwaaren zum Einlegen von Stickereien, als: Cigarrenetuis u. Kästen, Brief- und Visitenäschchen, Feuerzeug, Serviettenringe, Bürsten ic., ferner: Kinder- u. Herrenmützen, Schal's, Manschetten, Fanchons, Mantillen ic. in reicher Auswahl zu billigen aber festen Preisen bei

**Pauline verw. Winkler, Inselstraße 4.**

## Berliner Meubles-Magazin.

Durch Hinzugiehung der zweiten Etage ist es mir möglich geworden, mein Magazin so zu vergrößern, daß es den ersten Magazinen Berlins sowohl in Auswahl als Eleganz nicht nachsteht. Einkäufe aus erster Hand gegen baar erlauben mir die Preise ebenso billig zu stellen als dortige Magazine. Das Risico, die Fracht, so wie das unvermeidliche Aufpolieren der Meubles trage ich.

Geehrte Herrschaften, welche gesonnen sind Einkäufe in Berlin zu machen, wollen gef. mein Lager vorher im Augenschein nehmen, um sich vom Vorstehenden zu überzeugen.

**J. D. Engelmann, Petersstrasse Nr. 13.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

# Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 342.]

7. December 1860.

Feine Porzellan-Puppenköpfe,  
Puppenarme und Beine, so wie Schreikinder in Por-  
zellan empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen zu billigsten  
Preisen in großer Auswahl

H. Künzel, Salzgässchen Nr. 1.

Mit dem Verkauf echt französischer

**Blaudame (Ballfrüchte)**

von 1 ♂ an ist beauftragt

Samuel Pflugradt.

Puppenbälge mit Porzellankopf

und Arme und Füße sind billig zu verkaufen Thomaskirchhof  
Nr. 2 beim Damenschneider im Hofe 3 Treppen.

Große Puppenlappen

werden, um damit zu räumen, billigst verkauft

Reichsstraße Nr. 5 im Hofe.

Schlittschuhe,

Schlittschuhbeschläge von Messing und Eisen sind zu haben  
bei G. Meyer, Preßergässchen Nr. 9.

NB. Gute und schnelle Bedienung wird zugesichert.

Shirting-Oberhemden sind von 1 ♂ 5 ♂ an zu ver-  
kaufen, sowie Bestellungen werden angenommen Hainstr. 25, 2 Tr.

**Christbaumlaternen**

das Duzend zu 7½ ♂, 9 ♂ und 18 ♂ empfiehlt  
Gustav Roosiger, Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

**Waschservice**

(neuester Form) in vielen verschiedenen Farben und Mustern em-  
pfiehlt nebst Zwickauer Porzellan &c. &c.

Carl Heinrich Kleintert,  
Grimmaische Straße 27.

Cautchouc oder Gummi elast.-Auflösung

in Büchsen à 5 und 2½ Mgr. nebst Gebrauchszettel, zum Ent-  
schmieren des Schuhwerks um es wasserdicht, weich und  
dauerhaft zu erhalten, empfiehlt

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse 6.

Haus-Verkauf.

Ein ganz nahe bei Leipzig in schöner Lage am Wasser vor  
einigen Jahren neu gebautes Haus nebst Garten, welches sehr  
gute Zinsen trägt, soll zu dem festen Preis von 3600 ♂ mit der  
Hälften Anzahlung verkauft werden. Das Näherte Katharinen-  
straße Nr. 19, 4 Treppen.

Für Bäckereibesitzer,  
Restauratoren und Fabrikanten.

Ein gutes Haus, welches Druckerei, auch Restauration inne  
hatte, soll billig verkauft werden. Das Haus ist in bestem Zustand  
und es bedarf nur einer geringen Anzahlung von 1 bis 2000 ♂.  
Näheres unter v. Simoni, posto restante Leipzig.

**Verkauf einer Handlung.**

Eine seit einigen 30 Jahren bestehende renommierte Handlung  
auf hiesigem Platze, wo ein junger Kaufmann seine Existenz gründen  
könnte (welche aber von einem hiesigen Bürger übernommen  
werden kann), soll mit Waarenlager und Utensilien verkauft werden.  
Adressen unter T. T. in der Exped. d. St. niedezulegen.

Kleiderschränke,

eichenartig und weiß lackiert, empfiehlt zu billigen Preisen  
A. Gaesselbach, gr. Windmühlenstraße 1 B.

Mahagoni-Lehnstühle, sehr gut und dauerhaft gepolstert, sind  
mit und ohne Bezüge billig zu verkaufen  
Markt, Engelsapotheke 4. Etage.

Zu verkaufen 1 schöne Mah.-Kommode mit 6 Schubkästen,  
dergl. 2 Chiffonniere, 1 Sekretär, 1 Bureau, runde Tische, Mäh-  
tische, ovale u. Spieltische, Waschtische, Bettstellen, 1 Kleiderschrank,  
1 Stuhl, Mahag.-Lehnstuhl &c. Frankf. Str. 19. Hofmann.

Dauerhaft gearb. Mah.- u. Kirschb.-Divans, Ottomane, bes-  
queme Lehnstühle mit Damast-Bedachung bezogen, Mohairmatratzen  
mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 15.

J. C. Müller, Dampfermeister.

Zu verkaufen ist ein schönes Schlosserha und 2 kleine zweis-  
sige Sofas, Fauteuils, 2 Kleider- und Wäschestände, Waschtische  
u. Bettstellen, ein Windos u. a. m. Burgstraße 26, 1. Etage.

Ein wahre Möbelstück zu verkaufen, fast noch neu, ist  
billig zu verkaufen kleine Fleischergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein gebrauchtes Divan und eine Ottomane  
Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Federbetten sind ganz billig zu verkaufen Nicolai-  
straße 31, Hof hinten quervor 2 Tr.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz gut gehaltene  
reinliche Matratzen, mehrere Bettstellen, einige Fässer, Wasch-  
wannen und ein Brühständer  
Reichsstraße Nr. 33 im Dämmerisch 2 Treppen.

Ein Blech-Ofen mit Maschine ist billig zu verkaufen Conne-  
witz, Eisenbahnstraße Nr. 91.

Große leichte Packisten sind eine Partie sehr billig zu  
verkaufen Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

**Morgen Sonnabend**  
sieht ein Transport neumilchender und  
hochtragender Kühe

zum Verkauf Frankfurter Straße, große Tankendusche

**A. Franck.**

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen  
Honbergstraßenhäuser Nr. 49.

Billig zu verkaufen ist ein 1/2 jähriger Tigerhund, schön gezeichnet.  
Zu erfragen bei Albin Betterlein, Alexanderstraße Nr. 8.

Frische Dresdner Gänse  
kommt heute wieder ihre Sendung an im Producent-Geschäft  
Nicolaistraße Nr. 47 im Durchgang.

Böhmisches Patent-Braunkohle  
geben in jeder Quantität billigst ab  
**Mersfeld & Daemlich,**  
Brück 71 int Heilbrunn.

**Fürstlich Clary'sche  
Salon-Schulen,**

ruhmvollst bekannte, seinsten und bil-  
ligste Zimmerbewegung.  
Fürstlich Clary'sche  
wirklich patentete Braunkohle,  
(in ganzen Waggon kostet der  
Centner 7 Mgr. 3 Pf.)

in Leipzig nur selben echt und  
im ablerbillschen zu kaufen! zu  
haben. Zwischen Schalen & Coats im  
hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

**Lager**  
von  
Dieffenbach's Punsch-Syrup.  
A. C. Ferrari.



## Stollenmehl

in diversen Sorten und vorzüglicher Qualität empfiehlt  
die Nonnenmühle.

## Stollenmehl

in ausgezeichneter Qualität und diverser Auswahl, so wie kräftiges, reines Roggenbrot empfiehlt billigt das Mehl- und  
Producten-Geschäft von **M. Prengel** im Kupfergässchen.

### Gute Ambalema-Cigarren

4 Stück für 1 Mgr. so weit der Vorrath reicht, verkauft  
**Theodor Hoch**,  
Halle'sche Straße 12, Echhaus an der Promenade.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt  
echte Havana-Cigarren in Bleipackung  
Nr. 15, das Tausend 15 M., 1/4 Hundertpacket 12 1/2 M.  
**Anton Fischer jun.**, Hainstraße im Stern.

### Beste Rosinen

das 8 50 Pf., bei Entnahme größerer Posten entsprechend billiger,  
empfiehlt **W. Thorschmidt**,  
Schützenstraße Nr. 6.

### Weissen klaren Zucker

pr. 8 40 Pf., 45 Pf., 50 bis 55 Pf., im Ganzen billiger, empfiehlt  
**W. Thorschmidt**, Schützenstraße Nr. 6.

### Raffinade

im Brot das Pfund zu 50–55 Pf. empfiehlt  
**Julius Thielemann**, Petersstraße.

**Feinste Elemé-Rosinen** bei 5 Pfund à 5 Mgr.,  
beste Korinthen, neue, bei 5 Pfund à 45 Pf.,  
ganz weissen klaren Zucker bei 5 Pfund à 48 Pf.,  
Münchner Schmelzbutter, prima Waare, Mandeln,  
Citronat, alle Sorten Gewürze u. c. empfiehlt in bester  
Qualität billigst  
**A. L. Zeitschel**,  
Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

### Echte Nürnberger Lebkuchen

in feischer delicatesse Waare empfiehlt

### Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

**Möckern.** Es empfiehlt extrafeinen Pfefferkuchen  
in braun und weiß, sehr wohlschmeckend,  
und giebt auf den Thaler 10 Mgr. Rabatt  
**Neumerker**, Bäckermeister.

 **Himbeer-Limonaden-Essenz** von gebirgs-  
schen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer  
Qualität verkauft für mich sehr billig Herr **Theod. Schwennicke**.  
**Julius Gräser** in Wollenstein.

Echt Düsseldorfer

**Punsch- und Grog-Essenz**  
(worunter auch reine Ananas) von den berühmtesten  
Häusern in 1/1, 1/2 und 1/4 Fl. empfiehlt  
**M. Siegel Nachfolger**, Mauritianum.

### Sächs. Champagner

empfiehlt zu den Fabrikpreisen die Flasche von 25 und 30 M. als  
sehr preiswert

**Hermann Weyand**, Dresdener Straße Nr. 57.

### Freiburger Champagner-Fabrik.

Alle Sorten Mousseux-Weine unter franz. Etiquette  
pr. Bout. à 25, 30 und 35 Mgr.

empfiehlt in vorzüglicher Qualität  
**Hugo Strehbach**, Hotel de Pologne.

### Mostrich-Fabrik

von **Wih. Schütze & Co.**  
Gess von vorzüglicher Qualität naturell und weinsüß empfiehlt  
ich Commissionslager und halte solches bestens empfohlen.  
**F. E. Kestrel**, Berliner Straße Nr. 12.

### Holländische Heringe

feine Qualität empfiehlt und empfiehlt billig  
**J. B. Vappuscheck**, Halle'sche Straße.

Chartreuse von Garnier,  
Rhein-Lachs, geräuch.,  
Muscheln, marinirt,  
Pomm. Gänsebrüste,  
Malaga-Apfelsinen.

**A. C. Ferrari.**

Eine Sendung frischer

### Seedorf und Spickaale,

echter Limburger Käse à 8 5 M., ausgezeichnete Brabanter  
Sardellen à 8 5 M. kommen morgen zum Markttag. Stand  
der alten Waage gegenüber.

**C. Halter.**

### Schöne Forellen, Karpfen, frischen Seedorf

empfiehlt zu billigen Preisen **W. Schröter**, Fischhändler,  
Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 1 und Markttags am Stande.

**Neue Straßb. Gänseleber-Pasteten**,  
geräucherten Winter-Rhein- und Weserlachs,  
ger. pomm. Gänsebrüste und Neulen,  
frisch Berg. Trüffeln, neue Rath.-Plaumen,  
frische Holsteiner Austern.

**J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Frische Holst. und Whitst. Austern,  
frischen Seedorf,  
frische Trüffeln,  
geräucherte Pommersche Gänsebrüste  
erhielt **Friedr. Willh. Krause** am Markt 2/886.

### Pommersche Gänsebrüste,

do. Gänsekeulen in Gelée,  
do. Gänsefischmalz erhielt und empfiehlt  
**Chr. Engert**, sonst J. J. Ast,  
Reichsstraße Nr. 15.

 Schellfische außerordentlich frisch und sehr  
billig bei **Theodor Schwennicke**.

 Frische böhmische Rebhühner das Paar  
15 M. bei **Theodor Schwennicke**.

 Münchner Schmelzbutter beste prima  
in Kübeln jeder Größe zu sehr civilem Preis  
bei **Theodor Schwennicke**.

### Presshefe!

beste Qualität täglich frisch, von 1 Pf. ab 8 M., bei Partien  
billiger.

**E. A. Ring**, II. Fleischergasse Nr. 5.

### Presshefen

in feinsten Waare empfiehlt das 8 mit 8 M.  
**Moritz Schumann**, Fürstenhaus.

**Das Mehl- und Producten-Geschäft**  
Ritterstraße Nr. 4  
von

### C. A. Kramer

empfiehlt ausgezeichnet schönes und erprobtes

### Stollen-Mehl

zu den möglichst billigen Preisen.

### Alte Münzen

und Medaillen aller Art, so wie alle wertvolle alterthümliche  
Gegenstände kaufen stets zu hohen Preisen

**Zschiesche & Köder**, Königstr. 25.

## Zu kaufen gesucht

wird ein solid gebautes, für eine oder zwei Familien passendes Haus mit Garten in einer der Vorstädte. Adressen mit näheren Angaben beliebe man mitzuteilen an

Adv. Emil Taube, Königstraße Nr. 6.

**Leihhäuser werden zu guten Preisen gesucht**  
Neudnitz, Seitenstraße Nr. 109, 1 Treppe.

**Ein Koch-Ofen**

wird gesucht Nicolaistraße Nr. 40, 3 Treppen.

## Einkauf

von **Hadern, Papierpähnen, Acten, Knochen, Glas, Eisen u. s. w.** im Ganzen und Einzelnen in der grünen Schenke am Anger.

## Hasenfelle

werden zu den allerhöchsten Preisen gekauft im Gewölbe zur goldenen Kanne, Brühl Nr. 58.

J. Meyer.

**Hasenfelle kaufen zu 4, 5 und 6** das Stück  
Kapphahn & Comp., Markt Nr. 5.

NB. Auch werden gleich Hasen gestreift.

**11,000 Thlr.** werden gegen vorzügliche Hypothek gesucht durch  
Adv. Liebster, Brühl Nr. 58.

**Auszuleihen** habe ich gegen Hypothek **5000 Thlr.** sofort disponibel.  
Adv. Scheidbauer, Nicolaistr. 31.

Zweimal 300 apf und 400 apf bis 500 apf gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen beauftragt  
Adv. Mättig, Brühl Nr. 61, 3 Et.

Zum baldigsten, möglichst sofortigen Antritt wird für ein Schnitt- und Colonialwaren-Geschäft in einer Provinzialstadt ein **Commis** gesucht, der gewandter Verkäufer, in schriftlichen Arbeiten nicht unerfahren sein und sonst gute Zeugnisse besitzen muss. Bewerber wollen sich unter Abgabe ihrer Zeugnisse an Herrn A. Louis Fähndrich in Leipzig wenden.

## Maschinenmeister - Gesucht.

Eine hiesige Buchdruckerei sucht einen erfahrenen und zuverlässigen **Maschinenmeister** bei dauernder Condition und gutem Gehalt. Adressen mit Angabe der bisherigen Conditionen u. c. werden unter A. Z. 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Gesucht.

Eine renommierte Cigarren-Fabrik sucht unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen **Werksführer**.

Herr G. Segnitz in Leipzig ertheilt gern nähere Auskunft.

Ein Bursche, Willens sich fürs Expedientenfach zu bilden, kann antreten Lauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen.

**Ein Kellnerbursche** wird gesucht große Fleischergasse Nr. 10.

**Gesucht** wird sofort ein junger Mensch als Laufbursche. Das Nähere Neumarkt Nr. 29 parterre.

**Gesucht** wird ein Bursche zum Zeitungstragen  
Antonstraße Nr. 15, Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird sogleich ein Stallknecht, der mit Pferden umzugehen weiß, bei dem Lohnkutscher Gerth in Lehmanns Garten.

Geübte Weißnäherinnen finden dauernde Beschäftigung. Zu erfragen Brühl Nr. 52, 3. Etage vorn heraus.

**Gesucht** wird zum 15. Decbr. ein gewandtes mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird sogleich oder zum 15. d. Mts. ein kräftiges Mädchen bei dem Bäcker Klemmer in Neudnitz Nr. 69.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber zum 15. d. M. ein Dienstmädchen für Küche und Nähen Packhofgasse 3, 1. Etage.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, wird zum 1. Januar zu mieten gesucht. Buch mitzubringen Zeitzer Straße Nr. 17, 2. Etage.

**Gesucht** wird zum 15. Dec. ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Neumarkt 29 parterre.

**Gesucht** wird sofort ein Kindermädchen von 18—19 Jahren Inselstraße Nr. 15 im Seitengebäude eine Treppe links.

**Gesucht** wird zu Neujahr ein Kindermädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft oder noch gar nicht gedient hat. Neudnitz, an der Chaussee Nr. 254 parterre.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen Mühlgasse Nr. 8 parterre rechts.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt Schützenstraße Nr. 12 parterre.

**Gesucht** wird zu Neujahr eine Köchin und zugleich ein Hausmädchen mit guten Attesten, Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 83, 4 Treppen vorn heraus.

Krankheitshalber wird sofort ein reinliches fleißiges Mädchen in Dienst gesucht Hainstraße 16 im Fleischwaarenengewölbe.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zur Aufwartung Neukirchhof Nr. 28, 3. Etage.

**Ein junger Commis**, in Comptoirarbeiten so wie in der franz. und engl. Sprache bewandert, sucht wo möglich auf einem Comptoir oder im Manufakturwarenfache baldigst Stellung. Derselbe würde sich auch zu einer Volontairzeit verstehen. Nähere Auskunft wird Herr Carl Fr. Herber hier zu ertheilen die Güte haben.

Ein junger militärfreier Commis, bestens empfohlen und vertraut mit den Contor-Arbeiten, sucht pr. Januar oder Februar künftigen Jahres eine Reise- oder Lager-Stelle.

Offerten unter F. F. H. 4 gelangen durch die Buchhandlung des Herrn D. Klemm an den Suchenden.

**Eine Commisstelle im Colonialfache** wird gesucht und zwar pr. 1. Jan. oder Febr. 61. Empfehlungen sehr gut. Gef. Offerten unter Chiffre C. H. W. & Co. durch die Expedition d. Bl. höchst erbettet.

## 25 Thaler

Demjenigen, welcher einem soliden tüchtigen Oberkellner, mit der Buchführung vertraut, der franz. Sprache mächtig, eine dauernde Stelle nachweist. Franco-Offerten bittet man unter Chiffre R. S. 101 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Stelle = Gesucht.

Ein im Fahren und Reiten kundiger, auf längere Zeit beurlaubter Soldat sucht als Kutscher oder Diener, oder auch als Markthelfer eine Stelle. Werthe Adressen beliebe man Petersstraße Nr. 29 parterre bei G. Kohlmann niederzulegen.

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher 12 Jahr beim Militär gedient, die besten Zeugnisse besitzt und zu jeder Arbeit befähigt ist, sucht vom 1. Januar 1861 an eine Stelle als Hausmann, Markthelfer, Kutscher oder Hausknecht. Auch kann derselbe, wenn es gewünscht wird, Caution stellen.

Die geehrten Herren, welche hierauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse unter C. K. H. 45 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger solider Mann, welcher 6 Jahre bei der königl. sächs. Reiterei als Unteroffizier gedient hat, sucht zum neuen Jahr ein Unterkommen als Markthelfer, Kutscher oder Diener. Adr. unter H. V. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Ein Markthelfer, kräftig und unverheirathet, sucht wegen Todesfall seines bisherigen Principals per 1. Januar 1861 oder sofort eine andere Stellung. Derselbe wird bestens empfohlen und erbittet sich gef. Adr. bei Hrn. Herd. Sternau, Fürstenhaus, niederzul.

Ein Mädchen, welches im Schneideren geübt ist, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen bei Frau Gäbler, Frankfurter Straße Nr. 13.

**Gesucht** werden noch ein Paar Tage zum Nähen und Fein-ausbessern. Näheres Gewandgäschchen in der Conditorei.

## Gesuch.

Eine Ladendemoiselle sucht sogleich eine Stelle. Adressen sind abzugeben unter J. E. in der Expedition dieses Blattes.

Ein gebildetes junges Mädchen aus dem Voigtlande, durch den Tod ihrer Eltern dazu veranlaßt, sucht als Weibstand für die Haushfrau in einer größeren Familie ein Unterkommen. Vertraut mit allen weiblichen Arbeiten, kann sie auch in jeder andern Beziehung vortheilhaft empfohlen werden. Thomaskirchhof 16, 2 Et.

Ein Mädchen, nicht von hier, in gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen versch. welches einer Küche allein vorstehen kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Januar einen Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches die Küche und Wirtschaft gründlich versteht und die besten Empfehlungen beibringen kann, sucht bei ein Paar einzelnen Leuten zum 1. Januar oder 1. Februar 1861 einen Dienst. Näheres zu erfragen Emilienstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Mad. Mauter.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. Jan. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständigen Leuten. Münzgasse Nr. 19.

Zwei solide Mädchen in gesetzten Jahren suchen Verhältnisse halber zum 1. Januar Stelle bei anständigen Herrschäften.

Gehete Herrschäften werden gebeten, ihre werte Adressen unter M. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. Januar einen Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Markt Nr. 8, 1. Etage links.

Ein anständiges Mädchen, welches die Küche gründlich versteht, sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Nähertes Johannisgasse Nr. 12 u. 13, Treppe links 1. Etage links.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei anständiger Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Januar. Zu erfragen Neulichhof Nr. 35, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. d. Dienst. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Treppen rechts.

\* Ein ordentliche Frau vom Lande sucht Lohnwäsche. Nähertes bei Mad. Kläber, Reichsstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine reinliche Frau sucht Aufwartung alter Hof Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Ein gesundes Mädchen vom Lande sucht einen Dienst als Amme. Nähertes zu erfragen Weststraße Nr. 34 part., unweit des Frankfurter Thores.

**Gesucht** wird ein nicht zu großes womöglich in einem Hofe liegendes Gewölbe, welches so bald als möglich zu beziehen ist. Adressen sind beim Oberkellner zur Stadt Gotha abzugeben.

**Gesucht** wird eine trockene Niederlage. Adressen unter B. R. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** wird von Leuten ohne Kinder zu Weihnachten ein kleines Logis. — Adressen bittet man gefälligst abzugeben Münzgasse Nr. 6 parterre.

**Gesucht** wird sogleich oder zu Weihnachten ein Logis zu 80—100 ₣ in der Stadt oder Petersvorstadt.

Adressen bittet man bei Herren Kaufmann E. A. Ring, kleine Fleischergasse, abzugeben.

Zu mieten gesucht wird zu Weihnachten ein kleines Logis von stillen Leuten von 30—40 ₣. Gefällige Adressen werden erbeten Grimmelische Straße Nr. 23 beim Niemermüller Schefler.

**Gesucht** wird kommende Ostern von stillen Leuten mit einem Kind, wo möglich Zeiger Vorstadt, ein Logis im Preise von 90 bis 110 Thlr. Gef. Adressen Schützenstraße Nr. 3 parterre links abzugeben.

Es wird von ein Paar pünktlich zahlenden Eheleuten eine helle Stube mit oder ohne Kammer bis zum 1. Jan. zu mieten gesucht. Zu erfragen Gerberstraße 43, 1 Treppe.

Zu mieten gesucht wird von ruhigen Leuten, Mutter und Sohn, Stube u. Kammer, mit oder ohne Meubles, Zins pünktlich. Adressen Neumarkt Nr. 1 im Gewölbe bei Mad. Strellet.

**Gesucht** wird gleich zu beziehen von einer ruhigen Familie eine leere Stube oder Logis im Preise von 24—40 ₣. Adressen bittet man abzug. beim Buchdr. Dürr, Dresd. Str., Volkmarshof.

Eine alleinstehende Dame sucht zu Weihnachten oder gleich eine Wohnung mit Stube und Kammer ohne Meubles und wo möglich mit Benutzung eines kleinen Gartens im Preise von 60—80 ₣. Adr. bittet man unter H. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird für Weihnachten von einer allein stehenden, ruhigen, pünktlich zahlenden Frau eine unmeubl. Stube mit oder ohne Kammer bei anständiger solidier Familie. Adressen gef. abzugeben Auerbachs Hof Nr. 4.

**Gesucht** wird ein feines Garçonlogis in Neudnik, in unmittelbarer Nähe des kleinen Auehengartens. Adressen bittet man unter O. S. II 45. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird ein meubliertes Stübchen in Reichels Garten. Adressen mit Preisangabe sind abzugeben in der Pianofortefabrik des Herren Haupt, Weststraße.

Eine freundlich meubl. Stube mit Alkoven wird in der inneren Stadt von einem soliden ernsten Mann sofort zu mieten gesucht. Adressen mit Angabe des Preises bittet derselbe bei Herrn J. C. Turtschi, Reichsstraße Nr. 3 im Gewölbe niederzulegen.

## Im Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Locale von Ludwig Caspary, Reichsstraße Nr. 33 im Damhirsch,

find für nächste Messen zu vermieten verschiedene Gewölbe, 1. Etagen und andere Handlungs-Locale. Alles in den besten Meßlagen.

Eine erste Etage mit großen Räumlichkeiten in bester Meßlage des Brühls ist von Ostern 1861 an als Geschäfts-Local anderweit zu vermieten.

Nähertes Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

**Zwei** herrschaftliche Wohnungen mit Balkon an der Promenade hat zu vermieten in Auftrag Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21.

Ein seines Familienlogis nebst Garten (250 ₣) vermietet an honette Leute (Ostern) Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist eine 3. Etage von 6 Stuben und Garten an schönster Lage der Promenade, eine 1. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern und Garten in der Neudniker Straße, eine 2. Etage von acht Stuben am Markt. Nähertes im Local-Comptoir von F. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

**Zu** vermieten ist eine aufs nobelste eingerichtete 1. Etage 350 ₣ in der Königstr. und eine 2. Etage im Garten 260 ₣ in Reichels Garten durch das Local-Compt., Hainstr. 21.

Zu vermieten ist noch zu Weihnachten ein nettes Logis für 36 ₣. Nähertes Postrestauration bei Giesinger.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkabinett, hübsch meubliert und mit schönster Aussicht nach der Promenade. Wurstmühle im neuen Hause 2. Etage.

Zu vermieten eine fein meublierte Stube an einen ledigen Herren Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine meublierte Stube mit Schlosbehältnis Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafkammer an einen oder 2 Herren Frankfurter Str. 14, 2 Et.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine gut meublierte, sehr freundliche Stube Dorotheenstraße Nr. 6, 4 Treppen links (Quergebäude vor der Colonnadenstraße, Reichels Garten).

Zu vermieten ist eine unmeubliete Stube an einen oder zwei Herren hohe Straße Nr. 15 bei Käfche.

Eine fein meublierte Stube ist sofort an einen soliden Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, Hintergebäude 3. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Alkoven ist zu vermieten Grimm. Str., Fürstenhaus 3. Etage bei F. Walter.

Zu vermieten ist sofort eine Kammer mit Bett als Schlafstelle mit Mitbenutzung der Stube Wiesenstraße 14, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen im Hof.

Meine Regelbahn, welche für einen Abend frei geworden, empfehle ich geehrten Gesellschaften hiermit bestens.

Hilbig.

Letzte Woche!

## Prof. Ed. Biermanns Original-Landschafts-Gemälde

in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe. Geöffnet von 10 bis 1 und von 5 bis 8 Uhr. F. Löhr.

Heute 8 Uhr Stunde. Louis Werner.

## Familien-Verein.

Heute den 7. December Gesellschaftstag im Colosseum. Anfang 1/2 8 Uhr. D. V.

## Gesang-Verein Germania.

Zu der Sonntag den 9. Decbr. a. o. im Hotel de Saxe stattfindenden Abendunterhaltung können die Mitglieder ihre Billets von heute an bei Herren Berger in Empfang nehmen.

D. B.

## Hamburger Weinstube, Mauritianum, Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet 3. Göppstein am Packhofplatz.

# Central-Halle.

Heute Freitag den 7. December

## Grosse optische Vorstellung von Photographien.

- I. Abtheilung: 1) Dorothea. 2) Amalthea. 3) Mercur. 4) Flora. 5) Titania. 6) Paris von den 8 Wäldern aus.  
 7) Lord Raglans Schloss. 8) Lichfields Kathedrale. 9) Residenzplatz mit dem Hr. St. Elmo bei Neapel. 10) Perspektiv der  
 Festungswälle. 11) Das Innere der Gudola-Kirche zu Brüssel. 12) Epiphania-Kirche in Petersburg. 13) Moschee des neuen  
 Palastes zu Konstantinopel. 14) Sultanspalast. 15) Paschaypalast. Konstantinopel vom Galathaturme aus.  
 II. Abtheilung: 1) Diana. 2) Ganymede. 3) Godiva. 4) Cupido. 5) Marforio, die älteste Statue im Museum zu  
 Rom. 6) Die Witwe am Grabe ihres Mannes. 7) Statuen-Gallerie im Vatican. 8) Neptuns-Tempel. 9) Pyramide zu Gizeh.  
 10) Säulengang der Tempelruine in Dendera. 11) Fontaine auf dem Medinaplatz zu Neapel. 12) Säulenalle in Montreal.  
 13) Kathedrale zu Palermo. 14) Alhambra. 15) Hauptplatz in Prag. 16) Englischer Saal in Sydenhams Krystallpalast zu London.

Entrée 5 Mgr. Einlaß 7 Uhr. Ausgang 1/28 Uhr.

## Theater in Neuschönefeld.

Heute Freitag: Dieonne-Lise. Anfang 1/48 Uhr. — Der Omnibus geht 1/48 Uhr vom Café français ab.

## Heute Abend Karpfen polnisch, wo zu ergebenst einladet F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Restauration Zeitzer Strasse Nr. 56 empfiehlt zu heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut nebst einem ausgezeichneten Glas Mölbisser Lagerbier.

## Bierstube in der Leinwandhalle. Heute Abend Hotel-Schweinskeule u. sauren Rinderbraten mit Klößen. W. Rössiger.

Das Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen ist vorzüglich.

## Heute Abend gedämpfte Leber mit italienischer Sauce und Salzkartoffeln à Portion 3 Mgr., außerdem seinen Gänsebraten mit Weinkraut (Bier ff.) bei C. Weil, Hainstraße 31.

## Bayersche Bierstube „Stadt Wien“

empfiehlt täglich Rössiger Bier ganz vorzüglich, nebenbei auch ganz besonders empfehlenswerth ist Culmbacher. Möbius.  
 NB. Täglich Mockturtle-Suppe ff., div. andere kalte und warme Speisen.

## Stephans Restauration, vis à vis Hôtel de Saxe, empfiehlt vorzügliches Lagerbier à Glas 13 Pfenniae, Weißbier à Glas 1 Mgr., Frankfurter Apfelwein à Beut. 5 Mgr., täglich Vormittags Bouillon, L. Stephan.

Warmbier und Dejeuner à la fourchette hierdurch bestens.

NB. Morgen früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen.

## Heute Schlachtfest, von Mittag an Brat- und frische Wurst und Suppe. NB. Lagerbier ff. à 13 Pf. Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.

## Burgkeller. Heute Schlachtfest, früh Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wellsuppe, wozu ergebenst einladet W. Morenz.

## Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet H. Bothe, Hospitalstr.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein Wilh. Friedrich, Zeitzer Str. 3.

## Goldene Eule. Heute Schlachtfest empfiehlt J. G. Wagner.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags frische und Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet F. Fritzsché, große Fleischergasse Nr. 26.

NB. Ein feines Löpschen Bier ff. à 1 Mgr.

## Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut oder Meerrettig, wozu freundlichst Witwe Pöhler, Klostergasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei C. Mahn, Hainstraße 14.

## Lützschenauer Bierkeller. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es labet freundlichst ein der Restaurateur.

## Schwarzer Bock, Brühl 57. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wozu ergebenst einladet Carl Drescher.

Jacobs Restauration, Reiche Is. Garten, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, nebst einem Löpschen feinen Lagerbier à 13 Pf., so wie bayerischen à 2 % ergebenst ein.

## Waldschlößchen zu Göllis. Heute Freitag Schweinsknödelchen mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage frisches Gebäck, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

## Schweinsknödelchen mit Klößen

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

empfiehlt nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkeller-Bier

Heute Abend Schweinsknöchen 2c., 2c., täglich Bouillon à Tasse 1 %, Beefsteaks von Rende à 6 %, do. von gehacktem Fleisch à 4 %, wie auch div. andere Speisen und Getränke, worunter ich besonders ein Glas gutes Lagerbier à Seidel 13 Pf. (2 Seidel à 2 1/2 %), preiswürdige Weine, guten Kaffee 2c. bestens empfiehlt und zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einladet A. Grun, Petersstraße Nr. 37.

## Pökelschweinsknödelchen mit Klößen u. s. w. empfiehlt für heute Abend J. Fr. Melbig, große Funkenburg.

Heute Abend ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen freundlichst eine Witwe Künter, Johannisgasse 12 u. 13.

## Plauenscher Hof. Morgen Schlachtfest.

**Sein ärztlich empfohlenes B. Malz-Extract.** Bier ist von vorzüglicher Güte und Reinheit. Ich verkaufe solches sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 fl., in Flaschen abgelagert 3 fl. 5 fl. excl. Gl. (Einsatz 15 fl.), auch in Gebinden von 1/2 Eimer ab u. mehr.

Carl Lehmann, Burgstraße Nr. 9.

## Bur goldnen Säge.

Zu dem heutigen Schlachtfest lade ich zu seiner Gose nebst f. Bayerischen in frischer Sendung, so wie zu Lagerbier freundlichst ein.

L. Meinhardt.

Heute Schlachtfest, es ladet freundlichst ein  
Wilh. Körner, Holzgasse.

## Bergschlößchen zu Neuschönfeld.

Heute Abend Schweinstückchen und Klöße.  
Die Biere sind ff.

H. Kübn.

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Klöße à 2½ fl. von 1/2 12 Uhr an.

Speisehalle Thomaskirchhof, Tack Nr. 8.  
Heute Schweinstochen mit Klößen à 2½ fl.

## 10 Thaler Belohnung.

Am Mittwoch Abend den 5. Dec. ist auf dem Dekonomenball zu Eutritsch ein Kalender von C. Menzel, in welchem 75 fl. und mehrere andere Papiere enthalten waren, abhanden gekommen und wird der ehrliche Finder freundlichst ersucht, selbigen gegen 10 fl. Belohnung abzugeben in der Restauration von Herrn Stephan, Klosterstraße Nr. 7.

### Verloren

wurde ein Goldglasstreif von einer Savonnetteuhr. Gegen Belohnung abzugeben bei Portius, Reichsstraße Nr. 55.

### Verloren

wurden zwei Stück Pferdedecken, gezeichnet W. H. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung.

W. Helmerding, Gerberstraße Nr. 7.

**Verloren** wurden von einem armen Laufburschen in der Tauchaer, Insel- oder Querstraße 2 fl. Courant. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 4 bei Voigt & Günther.

### Verloren.

Mittwoch Abend zwischen 5 und 6 Uhr wurde von Lehmanns Garten aus durch die Central-, Elster-, Promenaden-, West- und Wiesenstraße bis zur dritten Kinderbewahr-Anstalt ein Herzenzpelz-Kragen mit langen Enden und braunseid. Futter, worauf der Name, verloren. Der edliche Finder wird gedeten, solchen gegen ein gute Belohnung abzugeben Lehmanns Garten, 4 Haus erste Etage links.

### Verloren

wurde ein doppelter Manschettenknopf mit zwei Amethyststeinen. Der Finder wird um Rückgabe gegen angemessene Belohnung ersucht an den Haussmann Thomaskirchhof Nr. 2.

**Verloren** wurde Mittwoch Nachmittag ein kleiner wattirter Mantelärmel von schwarzem Atlas von der hohen Straße durch das Johannisthal nach der Königstraße. Gegen Dank und angemessene Belohnung abzugeben hohe Straße 24, 2 Treppen.

Am 5. d. M. Nachmittags wurde eine Damenbrieftasche vom Gewölbe der Herren Lehmann & Schmidt bis zum Café national verloren.

Gegen Belohnung abzugeben

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

Die Dame wird gebeten, den Muff, welcher am Montag verwechselt wurde, in dem Geschäft v. Hrn. Engelbrecht umzutauschen.

Bei dem am 5. dieses Monats in Eutritsch abgehaltenen Vereinsballe ist in der Kutscherküche ein Mantel von schwarzem langhaarigen Zeuge mit Sammetkragen und buntem Futter abhanden gekommen.

Sollte einer der anwesenden Kutscher denselben irthümlicher Weise an sich genommen haben, so wird derselbe ersucht, den betreffenden Mantel bei Herrn Gastwirth Jaeger in Eutritsch abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein junger schwarzer Hund mit einem kleinen weißen Fleck, ohne Halsband und Beifkorb. Gegen angemessene Belohnung abzugeben gr. Funkenburg Nr. 49 part.

Abhanden gekommen ist eine schwarze Käze, kennlich an einem weißen Fleckchen auf dem Rücken. Gegen gute Belohnung zurückzubringen Centralstraße Nr. 12 parterre.

Entlaufen ist ein Hühnerhund, Farbe weiß u. braun. Abzugeben Frankfurter Straße Nr. 62 bei Dehme.

Zugelaufen ist ein großer Hund, weiß und braun gescheckt. Abzuholen große Funkenburg.

## Aufruf zu Beiträgen für Aufsuchung Dr. Eduard Vogel's.

Über unseren Landsmann, **Eduard Vogel**, ist seit Januar 1854 keine zuverlässige Nachricht eingegangen. Nur als „Gerücht“ wurde in Erfahrung gebracht, daß der junge Reisende im Dienste deutscher Wissenschaft sein Leben verloren habe.

Den im Innern Afrika's verschollenen aufzusuchen ist Ehrenschuld der deutschen Nation, — ist Pflicht der Menschlichkeit! Ja selbst wenn wir sein Leben nicht mehr zu retten vermöchten, so wollen wir doch die Frucht seiner Aufopferung und mühevollen Arbeit: seine Tagebücher, seine aufgezeichneten Beobachtungen, seine Sammlungen der Wissenschaft erhalten und zu seinem schönsten Denkmale die von ihm ruhmwürdig begonnene Lösung einer großen Aufgabe in seinem Sinne vollenden.

In keiner anderen Weise kann dieses Unternehmen ermöglicht werden, als durch eine besonders hierzu ausgerüstete Expedition. Bereits ist es dem in Gotha am 15. Juli constituirten „Central-Comité für eine Expedition nach Inner-Afrika“ (dessen Protectorat Se. Hoh. Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha übernommen hat) gelungen, in Verein mit der „geographischen Gesellschaft in Berlin“ in der Person des Herrn Dr. Th. v. Heuglin aus Württemberg einen Mann als Führer jener Expedition zu gewinnen, welcher vollstes Vertrauen und Achtung der gelehrten Welt genießt, — welcher durch seine siebenjährige officielle Stellung als Consul in Chartum am Zusammensluße der beiden großen Nilarme, so wie durch seine Reisen in Abyssinien, am oberen Nil, am rothen Meere und im Somali-Lande bereits Erfahrungen gewonnen, Proben abgelegt hat — und welcher endlich in Chartum treue Diener und Gehülfen, wissenschaftliche Instrumente und andere Ausrüstungsgegenstände besitzt, um ohne weiteren Zeitverlust die gefahrvolle Reise anzutreten. —

In seinen Entdeckungen hat **Eduard Vogel** der Welt ein theures Vermächtnis hinterlassen. Vollenden wir das von den todesmuthigen deutschen Forschern Barth, Overweg, Vogel begonnene Werk mit deutscher Treue und deutscher Ausdauer, damit der durch freiwillige Gaben unserer großen und hochberühmten Nation ausgerüstete Forschungszug zugleich: Denkmal unserem **Vogel** und neuer Beweis deutscher Gesinnung und Einigkeit sei!

Leipzig, im September 1860.

Vizebürgermeister Berger.

Buchhändler Ernst Kell.

Geheimer Rath Wächter.

Kaufmann J. C. Clehorius.

Dr. H. Lange.

Prof. E. H. Weber.

Dr. jur. Joseph.

Dr. med. Carl Reclam.

Beiträge werden angenommen:

Bei Pietro Del Vecchio (am Markt),

• Herrn Gustav Bus (Grimma'sche Straße),

• C. H. Reclam sen. (Kramhaus),

• Ernst Kell (Königstraße),

• Fedor Willisch (Dresdner Straße),

• Herren Sachsenröder & Gottfried (Gerberstraße).

## Rich. Müller'scher Verein.

Heute Abend Übung im gewöhnlichen Locale.

## ORPHEUS.

Heute Verein. Beschlusssitzung über Verlegung des Vereins-Abends. Um zahlreiches Erscheinen bitten.

D. V.

# Allgemeiner Turnverein zu Leipzig.

Die diesjährige Hauptversammlung wird  
Sonnabend den 8. December h. a., Abends 7 Uhr  
im Hotel de Taxis abgehalten werden.  
Die Tagesordnung enthält

- 1) Vortrag des Vorsitzenden,
- 2) Bericht des Rechnungsführers,
- 3) Erledigung etwaiger Anträge,
- 4) Wahl von 12 Turnräthen und 6 Ersatzmännern.

Die stimmsfähigen Mitglieder des Vereins werden hierzu eingeladen mit dem Bemerk, daß die zugleich als Legitimation dienenden abgestempelten Stimmkarten vom 26. November h. a. in der Turnhalle in Empfang zu nehmen sind.

Leipzig, den 22. November 1860.

Der Turnrath.



Sämtliche Innungsmester Leipzigs werden hierdurch eingeladen, sich Montag den 10. Dec. Abends 7 Uhr im Schützenhause einzufinden.  
Tagesordnung: In Betracht der bevorstehenden Einführung der Gewerbefreiheit, Berathung über Auflösung des Innungsmester-Vereins.

Eventuell: Gründung eines Vereins zur gegenseitigen Annäherung der verschiedenen Gewerbetreibenden, um sittliche und intellectuelle Bildung zu fördern.  
Leipzig, den 5. December 1860.

Der Ausschuss d. I.-M.-V.

## Zur gefälligen Beachtung.

Die geehrten Damen und Herren, welche zu der Choraufführung im nächsten Euterpe-Concert ihre gütige Mitwirkung zugesagt haben, wollen mit Ausnahme des Richard Müllerschen Vereins gefälligst davon Kenntnis nehmen, daß die besprochene letzte Uebung nicht heute, sondern erst Freitag den 14. December Abends 7 Uhr in der Rathsfreischule stattfindet.

Der Vorstand des Musik-Vereins „Euterpe“.

## Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

### Mittern und Lehrer

werden bei Einkauf von Jugendschriften auf die im gestrigen Tageblatt von Voigt & Zieger ausgedobtenen 10 Kinderbücher für 1 Thlr. aufmerksam gemacht, denn diese wirklich durchgängig hübschen Jugendschriften sind für einen solchen billigen Preis anderwärts wohl nicht zu ermöglichen.

D. F.-r.

Heute erlöste Gott nach längerem Leiden unseren thuersten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager, den Dr. med. Herrmann Tittel. Diese Trauerkunde widmen tief erschüttert allen lieben Verwandten und Freunden

Leipzig, den 6. December 1860.

die Hinterlassenen.

Nach längeren Leiden verschied heute Morgen 9 Uhr meine innig geliebte Frau, die liebvolle Mutter ihrer Kinder, Lucille geb. von Bredow. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeige ich dies hierdurch tief betrübt an.

Leipzig, den 6. December 1860.

Adalbert Hawsky.

## Eine Blume auf das Grab der zu früh verblichenen Anna Schröter.

Erloschen ist des hellen Auges Glanz,  
Er mischt sich mit des Sternenhimmels Schein;  
Ein Trauerschleier hüllt den Rosenkranz  
Der frischen Jugend unerträglich ein.

Wohl sind des Frühlings Blüthen lieblich schön,  
Die goldne Frucht und holdes Glück versprechen,  
Doch wenn, gebrochen plötzlich, sie vergehn,  
Muß blutend manches Herz mit ihnen brechen.

Kein Trost, als der: Des Lebens bittres Weh  
Bleibt ewig von der Holden abgewandt;  
Verklärt blickt sie herab aus schöner Höh'  
Und winkt zum Wiedersehn mit Engelshand.

Mehrere trauernde Theilnehmende.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes Wilhelm Hermann Brade, Schneidermeister, erachte ich es für Pflicht bei dem herben Verlust für die liebvolle Begleitung und schöne Blumenschmückung seiner Hülle meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Ich danke nochmals der wohlöblichen Communalgarde, welche ihre Liebe durch ihre Begleitung darlegte.

Das mein Schmerz Jedem fern bleiben möge, wünscht die betrübte Witwe

Leipzig, den 3. December 1860.

Agnes Brade,  
geborene Raumann.

Die unendlich vielen Beweise herzlicher Theilnahme von Freunden und Bekannten, welche uns bei dem herben Verlust unserer dahingeschiedenen guten Anna, die zu so großen Hoffnungen berechtigte, zu Theil wurde, so wie für die überaus reiche Blumenspende von Denen, die sie so innig liebten und dadurch noch im Tode ehren, und die erhebenden Gesänge vom Sängerpersonal des Stadttheaters dargebracht, sind lindernder Balsam für unseren namenlosen Schmerz. Nehmen Sie Alle unsern tiefgefühlten Dank.

Leipzig, den 6. December 1860.

Redakteur Robert Schröter nebst Frau und Kindern.

O! wie schön bist du Lindenbaum! — Aber warum müssen Domestiken mir die Annäherung zu deiner Pracht hindern? — Sieb Antwort.

Den 8. ist an bekannter Stelle ein Brief. An demselben Tage, am liebsten aber den 9. kann ich von Dir empfangen.

Ewig Dein Ado...

Mein lieber N.

A...a begegnet deiner Liebe mit Undank und Hohn, Du wirst Dich deshalb darnach zu richten wissen?

Ein stiller Beobachter.

Wir gratulieren zum 15000.

Die Stammgäste.

Verlobung.

Mr. H.

A. F. v. Sch.

Leipzig.

Fräul. Augustchen gratuliert zu ihrem heutigen Geburtstage

Die Worscht und Lust.

Herrn A...f G.....t gratulieren heute hierdurch statt durch Expressen

Die von damals.

Heute Ossian. Um besonders pünktliches und zahlreiches  
Gescheinen wird gebeten.

D. B.

Gestern Abend 2/4 Uhr vollendete plötzlich und unerwartet sein lirdisches Erdenleben unser innig geliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegervater, Dr. med. Friedrich Ludwig Weizsäcker. Dies zur schuldigen Nachricht für alle seine vielen Freunde und Bekannten.

Dresden, Leipzig, Bittau und Rötha am 5. Decbr. 1860.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

# Leipziger Künstlerverein.

Sonnabend den 8. d. M. Abends 7 Uhr (im Schützenhause) Ausstellung von ethnographischen Bildern und Modellen, welche der Maler Herr W. Kiesewetter auf seiner Reisen durch Schweden, Norwegen, Finnland, Russland, die Tartarentreiche, das mittlere Asien bis zur Krim und dem Kaukasus gesammelt; mit erläuterndem Vortrag von Demselben. Der Vorstand.

## Borlesungen aus der deutschen Geschichte.

Heute Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse vierte Borlesung. Inhalt: Der Kampf zwischen Kaiserthum und Papstthum, erste Hälfte.

Büller werden in der Heinrichs'schen Buchhandlung (Mauritianum) ausgegeben.

Leipzig, den 7. December 1860.

Dr. phil. Woldemar Wenck, Professor.

Die Bestattung des z. e. O. eingegangenen L. Gr. Matra. Br. Meissner erfolgt Freitag Nachmittags um 2 Uhr auf dem Friedhof vom Bahnhof aus. Versammlung im Bickert'schen Locale, Wintergartenstrasse Nr. 2. □ A.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Kartoffelmus mit frischer Wurst, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Hädle.

## Ungemeldete Fremde.

Argenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.	Große, Ing. a. Zwiesel, schwarzes Kreuz.	Nihel, Kfm. a. Südenscheld, und
Acht, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel garni.	Hinze, Buchhändler a. Prag, Hotel j. Kronpr.	Rudolph, Hdgkreis. a. Rattowit, St. Hamb.
Bauer, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.	Heucker, Kfm. a. Österwick, Stadt Hamburg.	Richter, Kfm. a. Hamburg, Stadt Berlin.
v. Borsdorf, Ratsbes. a. Erfurt, Reichs. der Thüringer Eisenbahn.	Hämerlinger, Kfm. a. Schneeburg.	Rückhold, Bergbeamter a. Wiedersberg, goldnes Sieb.
Brunk, Kfm. a. Goslar deutsches Haus.	Hartdegen, Kfm. a. Gassel, und	Eteingräber, Buchdruckereibesitzer a. Prag, und
van den Brock, Kfm. n. Fam. a. Batavia, und	Hauser, Fabr. a. Suisse, Palmbaum.	Schönemann, Wiesenbaumeister n. Familie aus
Berend, Ratsbes. n. Frau a. Tanneck i/Th., Hotel de Baviere.	Häß, Eisenbahn-Dir. a. Breslau, und	Sudenburg, Hotel zum Kronprinz.
Bellville, Buchhalter a. Dresden, gr. Baum.	Heckmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.	Schmitz, Kfm. a. Alzenau, goldnes Sieb.
Böble, Panoramabes. a. Halle, Münchner Hof.	Härtel, Kfm. a. Breslau, Stadt London.	Schwab, Kfm. a. Galaz, und
Büchting, Kfm. a. Hannover, Stadt Freiberg.	Ichte, Kfm. a. Löhnig, Palmbaum.	Stumpf, Ing. a. Berlin, Palmbaum.
Cooper, Rent. n. Familie a. New-York, Hotel de Baviere.	v. Jende, Rittmeir. a. Weihain, deutsches Haus.	Schüssler, Kfm. a. Chemnitz, deutsches Haus.
Dill, Regisseur a. Holberstadt, goldnes Sieb.	Krämer, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.	Senft von Pilsach, Rittmeister und Adjutant a.
Davignon, Kfm. a. Frankenhausen, Palmbaum.	Koch, Eisenbahn-Dir. a. Breslau, H. de Baviere.	Grimma, und
Eberlein, Kfm. a. Döbeln, Stadt London.	Knothe, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.	Schönfeldt, Kfm. a. Düsseldorf, H. de Baviere.
Engels, Hdgskreis. a. Barmen, und	Koch, Eisenbahn-Dir. a. Breslau, H. de Baviere.	Schreiber, Del. a. Ramschütz, Stadt Nürnberg.
Eich, Kfm. a. Lengburg, Stadt Hamburg.	Krämer, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.	Schnieder, Fabr. n. Frau a. Metzane, Stadt London.
Eberstein, Kfm. a. Rheydt, Palmbaum.	Kunzmann, Fabr. a. Berlin, St. Frankfur.	Simonsohn, Kfm. a. Berlin, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Genft, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.	Krafft, Kfm. a. Quedlinburg, Stadt Freiberg.	v. Tieffersky, Baron, Oberstleutnant a. Petersburg, Stadt Dresden.
Gospay, Kfm. a. Aue, Stadt Frankfurt.	Lehmann, Kfm. a. Langenau, Palmbaum.	Thomas, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Huchs, Kfm. a. Berlin, und	Lauppe, Kfm. a. Baden, schwarzes Kreuz.	v. Thünger, Student a. Berlin, Restauration der Berliner Eisenbahn.
Frank, Kfm. a. Köln, Hotel de Pologne.	Löwne, Kfm. a. Bremen, Stadt London.	Uhlich, Gutsbes. a. Leisnig, Stadt Wien.
Frank, Kfm. a. Gera, grüner Baum.	Mumm, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.	Vogel, Müller a. Johannisgeorgenstadt, schwarzes Kreuz.
Friedländer, Kfm. a. Berlin, Restauration der Berliner Eisenbahn.	Minden, Part. a. Berlin, Hotel de Pologne.	Wörner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Großmoy, Fabr. a. Feldkirch, Stadt Frankfurt.	Raumann, Kfm. a. Mittweida, goldnes Sieb.	Werner, Dr., Professor, Bankdirektor a. Dessau, Stadt Dresden.
Geversohns, Plantagenbes. a. Milwausie, Hotel zum Kronprinz.	v. Obernitz, Frau a. Eulenfeld, Hotel de Bav. de Perre, Frau n. Familie a. Batavia, Hotel de Baviere.	Wödel, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.
Giese, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.	Peter, Kfm. a. Paris, Stadt Nürnberg.	Willardt, Panoramabes. a. Halle, Münchner Hof.
Güschenbach, Pfarrer a. Groß-Bardau, grüner Baum.	Reinaldy, Kfm. a. Paris, goldner Arm.	v. Zahlbas, Frau n. Sohn a. Ecka, St. Wien.
	Reinhardt, Kfm. a. Guebwiller, H. de Baviere.	

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

### Inhalt von Nr. 49:

Menschenliebe, Gedicht von Witold Leo. — Tannenreiser, Weihnachts-Arabesken von Albert Traeger. I. Vater und Sohn. — Der Landpfarrer. Aus dem Tagebuche eines Freundes mitgetheilt von Ferdinand Gleich. — Sonntagsplauderei.

### Expedition des Leipziger Tageblattes.

#### Telegraphische Börseundrichten

Berlin, 6. December. Börse-Anh. 114 $\frac{1}{2}$ ; Bœl.-Statt. 104 $\frac{1}{4}$ ; Cöln-Mindn. 132 $\frac{1}{2}$ ; Oberschles. A. u. C. 127 $\frac{1}{4}$ ; do. B. —; Destr.-franz. 131 $\frac{1}{2}$ ; Thür. 103 $\frac{3}{4}$ ; Fr.-W.-Nordb. 44 $\frac{3}{4}$ ; Kuboh.-Borb. 132 $\frac{1}{2}$ ; Mainz-Kuboh. 101; Destr. 5%; Met. —; do. National-Anl. 53 $\frac{1}{2}$ ; Destr. Credit-Loose von 1858 —; Destr. 5% Lotterie-Anleihe 60; Leipziger Credit-Akt. 62 $\frac{1}{4}$ ; Destr. do. 58 $\frac{1}{2}$ ; Dessauer do. 81 $\frac{1}{2}$ ; Gensei do. 21 $\frac{1}{2}$ ; Weim. Bank-Akt. 74 $\frac{1}{4}$ ; Braunsch. do. 66 $\frac{1}{2}$ ; Geraer do. —; Thür. do. 51 $\frac{1}{4}$ ; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 75; Preußische do. —; Hannov. do. —; Dessauiische Landesbank 13; Disc.-Comm.-Anth. 83 $\frac{1}{4}$ ; Destr. Banknoten 70 $\frac{3}{4}$ ; Poln. do. 88 $\frac{1}{2}$ ; Wien österr. B. 8 L. 70 $\frac{1}{2}$ ; do. do. 2 Mt. 69 $\frac{1}{2}$ ; Amsterdam f. S. 141 $\frac{1}{2}$ ; Hamburg f. S. 150 $\frac{1}{2}$ ; London 3 Mt. 6.18 $\frac{1}{2}$ ; Paris 2 Mt. 78 $\frac{1}{2}$ ; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 B. 98 $\frac{1}{2}$ . Wien, 6. Decbr. 5% Metall. 65; do. 41 $\frac{1}{2}$ % 55.75; National-Anleihe 77.10; Loose von 1859 —; do. 1854.90; Grundst.-Obligat. div. Leon. —; Bankaktion. 742; Österreich. Credit-Aktion 172; Destr.-franz. Staatsbahn 283.50; Fribin.-Nordb.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Feiertag nur Nachmittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslokal, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.